

/

Kindersterblichkeit im Pfarrbezirk Leupoldsgrün

18. und 19. Jahrhundert

**Dr. Rainer Gill
2023**

**Den Hebammen Sophie Helene Friederike Johanna Raithel und
ihrer Tochter Christiana Sophia Henriette Dittmar posthum
gewidmet.**

Vorwort

Beschäftigt man sich mit der Geschichte seines Heimatdorfes, so stellen die Kirchenbücher eine wichtige Informationsquelle dar. In Leupoldsgrün, das seit 1520 eine eigene Pfarrei ist, gehen die Kirchenbücher bis 1559 zurück. Es existieren u.a. Tauf- Sterbe- und Trauungsbücher, die vom Pfarrer oder Kantor geführt werden. Je nachdem, wer die Eintragungen vorgenommen hat, ist deren Informationsgehalt sehr unterschiedlich. Manche Pfarrer führen sehr genau Buch über alle wichtigen Daten, andere sind sehr oberflächlich und lassen viele Lücken. So fehlen oft Angaben über Alter, Todesursache bzw. Krankheit oder Hausnummer, sodass Statistiken nur mit Vorbehalt zu betrachten sind. Dennoch können wir nur mit Hilfe der Kirchenbücher über Leben und Sterben der Menschen, unsere Vorfahren, deren Berufe und Verwandtschaften, deren Freud und Leid erfahren und so unsere Wurzeln erkennen.

Jeder, der die folgenden Zeilen liest, wird erkennen, dass es die sog. „Gute alte Zeit“ nicht wirklich gegeben hat. Das Leben der Menschen vor 200-300 Jahren war hart, mühsam, oftmals ungerecht. Die Lebenserwartung eines männlichen Neugeborenen lag im 19. Jhdt. bei 35,6 Jahren (2015:77 Jahre). Not, Hunger, Krankheit und Tod waren ständige Begleiter des Alltags. Und dennoch sind die Menschen nicht in Lethargie, Depression oder Hoffnungslosigkeit verfallen.

Am Beispiel der beiden Hebammen, Mutter und Tochter, die im 19. Jhdt. 50 Jahre gewirkt haben, will ich zeigen, was diese Frauen, trotz alledem unglaubliches geleistet haben. Ihre Nachfahren leben heute noch in Lipperts.

Mancher mag vielleicht fragen, wen interessiert denn das alles noch, nach so langer Zeit? Betrachten wir das Leben unserer Vorfahren mit Respekt und Anteilnahme, so lehrt uns das bescheidener zu werden und dankbar dafür zu sein, dass es uns heute im Allgemeinen trotz vieler Krisen so viel besser geht als früher. Vielleicht entsteht daraus auch ein neues Bewusstsein, das uns hilft die Zukunft zu meistern.

Zum Kirchensprengel Leupoldsgrün gehören: Leupoldsgrün mit Röhrsteig und Hartungs, Lipperts mit Stegenwaldhaus, Neumühl, Mühldorf, Finkenflug, Epplas, Epplasmühle Schödelshöhe, Jägerhaus, Pretschenreuth, Föhrenreuth, Walburgisreuth.

Neuenmarkt Januar 2023 Dr. Rainer Gill

Inhaltsverzeichnis

- I. Blick in die Kirchenbücher, Statistiken und Vergleiche**
- II. Krankheiten, Todesursachen**
- III. Seuchen**
- IV. Besondere Schicksale**
- V. Die Hebammen von Leupoldsgrün**
- VI. Quellen und Literatur**
- VII. Anhang**

I. Blick in die Kirchenbücher, Statistiken und Vergleiche

Liest man die Tauf- und Sterberegister aufmerksam, so fallen folgende Gegebenheiten sofort ins Auge:

1. Die im Vergleich zu heute sehr hohe Zahl der geborenen Kinder.
2. Die hohe Kindersterblichkeit.

Betrachten wir das 18. und 19. Jahrhundert getrennt:

18. Jahrhundert: s. Tabellen im Anhang

Im Pfarrsprengel Leupoldsgrün wurden insgesamt 2704 Kinder geboren, 2585 lebend, davon 1286 männlich (49,74%), 1299 weiblich (50,25%), ehelich 2490, unehelich 95 (3,67%), 119 Totgeburten (4,40%),

Im gleichen Zeitraum gab es in der Gemeinde 1900 Todesfälle insgesamt, davon 902 Kinder im Alter bis 14 Jahre. Das entspricht 47,47%. Fast die Hälfte aller Verstorbenen waren also Kinder!

Kinder bis 5 Jahre starben 763, das entspricht einer **Kindersterblichkeit von 295 Promille oder 29,5%**.

Kindersterblichkeit wird offiziell definiert als der Anteil der Kinder, die innerhalb der ersten 5 Jahre sterben, bezogen auf 1000 Lebendgeburten. 2006 betrug sie in Deutschland 3,8 Promille.

Kinder bis 14 Jahre starben 902, das entspricht 34,89% der lebend Geborenen. Das bedeutet, 1/3 der Neugeborenen erreicht das 15. Lebensjahr nicht.

Säuglinge (Kinder bis 1 Jahr) starben 471. Allerdings ist bei 49 Kindern im Kirchenbuch kein Alter angegeben. Unter der Annahme, dass es sich um Säuglinge handelt, ergäben sich 520 Todesfälle. Damit errechnet sich eine **Säuglingssterblichkeit von 18,22 bzw. 20,11%**. Anders ausgedrückt sind das 65,96 bzw. 68,15% der Kindertodesfälle in den ersten 5 Jahren, somit sind 2/3 Säuglinge. Die hohe Säuglingssterblichkeit ist also hauptsächlich für die hohe Kindersterblichkeit verantwortlich.

Baron Camille de Tournon, Zivilgouverneur des französisch besetzten Fürstentums Bayreuth/Ansbach veröffentlichte 1809 seine „**Statistik der Provinz Bayreuth**“ in der er auch Geburts- und Sterberaten beschreibt (16 S. 28-32):

Zwischen 1776 und 1807 wurden 253586 Kinder geboren, 243050 lebend, davon 124482 männlich (51,21%), 118568 weiblich (48,78%), Totgeburten 10536 (4,15%). Todesfälle gab es 195833, darunter 104969 jünger als 12 Jahre (53,6%) und 90864 älter als 12 Jahre (46,4%). 8,43% uneheliche Kinder.

Von 1798-1807 gab es 86317 lebend Geborene. Es starben 21057 Säuglinge (24,39%) Kinder von 1-5 Jahre 9915 (11,48%). **Kindersterblichkeit somit 30972 von 86317 = 35,88%. Säuglingssterblichkeit von 24,39%.**

Tournon schreibt wörtlich:

„Die Zahl der Totgeburten ist sehr hoch, und bemerkenswert ist, dass sie in nahezu demselben Maße steigt, wie die Zahl der unehelichen Kinder. 1776 gab es nur 266 Totgeburten, d.h. eine unter 27 Niederkünften. 1807 kam eines von 22 Kindern tot auf die Welt. Die meisten dieser Kinder wurden außerehelich empfangen und starben, bevor sie das Licht der Welt erblickten, Opfer des liederlichen Lebenswandels oder des Unglücks ihrer Mütter. Auch die schwere Feldarbeit, welche die Frauen selbst während der Schwangerschaft verrichteten (Mähen, Dreschen, Lasten tragen) spielt hier ohne Zweifel eine große Rolle.“

Vergleicht man die Angaben des Gouverneurs mit den Daten aus Leupoldsgrün, so liegen Säuglings- und Kindersterblichkeit deutlich unter den Werten des Fürstentums Bayreuth. Eine steigende Zahl unehelicher Geburten kann man in Leupoldsgrün im 18. Jhd. nicht feststellen. (s. Tabelle im Anhang). Gleiches gilt für die Totgeburten. Den 95 unehelichen Geburten stehen 33 Todesfälle unehelicher Kinder (0-14 Jahre) gegenüber (34,73%). Von den 2490 ehelichen Kindern sterben 869 (34,89%). Eine höhere Sterblichkeit unehelicher Kinder zeigt sich somit nicht. Uneheliche Kinder wurden im Kirchenbuch meist mit „ein Hurenkind“ bezeichnet. Auch liest man „in Lustehe“ oder „Afterehe“ (Vater war verheiratet) gezeugt.

Todesfälle 1789-1807 im Fürstentum Bayreuth

28

Geburten, Eheschließungen und Todesfälle in den Jahren 1770 bis 1807

Jahr	Geburten									Gesamt Lebend Geborene	Gesamt Geburten	Hochzeiten	Todesfälle						
	Totgeburten			männlich			weiblich						Jünger als 12 Jahre			Älter als 12 Jahre			Gesamt Todesfälle
	männlich	weiblich	Gesamt	legitim	unehelich	Gesamt	legitim	unehelich	Gesamt				männlich	weiblich	Gesamt	männlich	weiblich	Gesamt	
1770										6622	1540							4821	
1771										6166	1432							6980	
1772										5381	1569							9205	
1773										6274	1987							4866	
1774										7105	1900							4549	
1775										6736	1739							4659	
1776			266		3490			3430	6920	7186	1701				2670		2232	4902	
1777			278		3629			3527	7152	7430	1711				3695		2054	5749	
1778			292		3625			3512	7137	7429	1620				3065		2330	5395	
1779			244		3454			3345	6799	7043	1675				2248		2312	4560	
1780			277		3655			3540	7195	7472	1694				2248		2221	4469	
1781			294		3723			3399	7122	7416	1599				3045		2383	5428	
1782			301		3561			3378	6939	7240	1592				3214		2836	6050	
1783			291		3559			3370	6929	7220	1713				3448		2436	5884	
1784			294		3538			3544	7062	7376	1783				3461		2784	6245	
1785			245		3423			3295	6718	6963	1726				2743		2685	5428	
1786			262		3433			3289	6722	6984	1770				3090		2584	5674	
1787			200	3616	229	3845	3346	230	3576	7421	1748	1670	1381	3051	1071	1284	2355	5406	
1788			152	3523	220	3743	3261	245	3506	7249	1701			2918			2496	5414	
1789			171	3366	162	3528	3182	176	3358	6886	1737	4552	4176	2533	3412	4112	2576	5109	
1790			326	3524	238	3762	3334	242	3576	7338	1812			3277			2452	5729	
1791			310	3397	241	3638	3477	253	3730	7368	1716			3728			2458	6186	
1792												4514	4069						
1793			634	6595	476	7071	6412	468	6880	13951	14585			4855	3652	4034	5228	10083	
1794																			
1795			1001	10569	1717	11286	10021	723	10744	22030	23031	5419	5169	4390	9559	4142	4568	8710	18269
1796																			
1797			405	3692	304	3996	3472	307	3779	7775	8180	2022	1960	1622	3582	1429	1728	3157	6739
1798	212	192	404	3972	304	4276	3672	290	3962	8238	8642	2057	1662	1422	3084	1448	1592	3040	6124
1799	245	198	443	3900	390	4290	3651	401	4052	8342	8785	2098	1944	1673	3617	1514	1671	3185	6802
1800	228	190	418	3918	376	4294	3644	379	4023	8317	8735	2012	3402	3189	6591	1911	2088	3999	10590
1801	221	178	399	3825	406	4231	3649	387	4036	8267	8666	1976	2086	1721	3807	1544	1727	3271	7078
1802	269	206	475	4215	446	4661	3913	443	4356	9017	9492	2074	1567	1335	2902	1319	1564	2883	5785
1803	253	192	445	3865	440	4305	3592	401	3993	8298	8743	1888	1699	1379	3078	1471	1645	3116	6194
1804	239	180	419	4054	480	4534	3896	383	4279	8813	9232	1958	1783	1473	3256	1488	1803	3291	6547
1805	263	169	432	4171	496	4667	3783	488	4271	8938	9370	1819	1624	1361	2985	1669	1916	3585	6570
1806	247	169	416	4018	565	4583	3707	490	4197	8780	9196	1726	2576	2040	4616	2091	2237	4328	8944
1807	262	180	442	4080	606	4686	3991	630	4621	9307	9749	2036	2424	2179	4603	1751	2126	3877	8480
	2439	1854	10536	78300	7096	124482	74003	6936	118568	243050	291870	68295	38632	33410	104969	29912	34095	90864	230903

Die Gesamtgeburtenszahl ist falsch, die Quersumme ergibt 253586. Im Text richtig

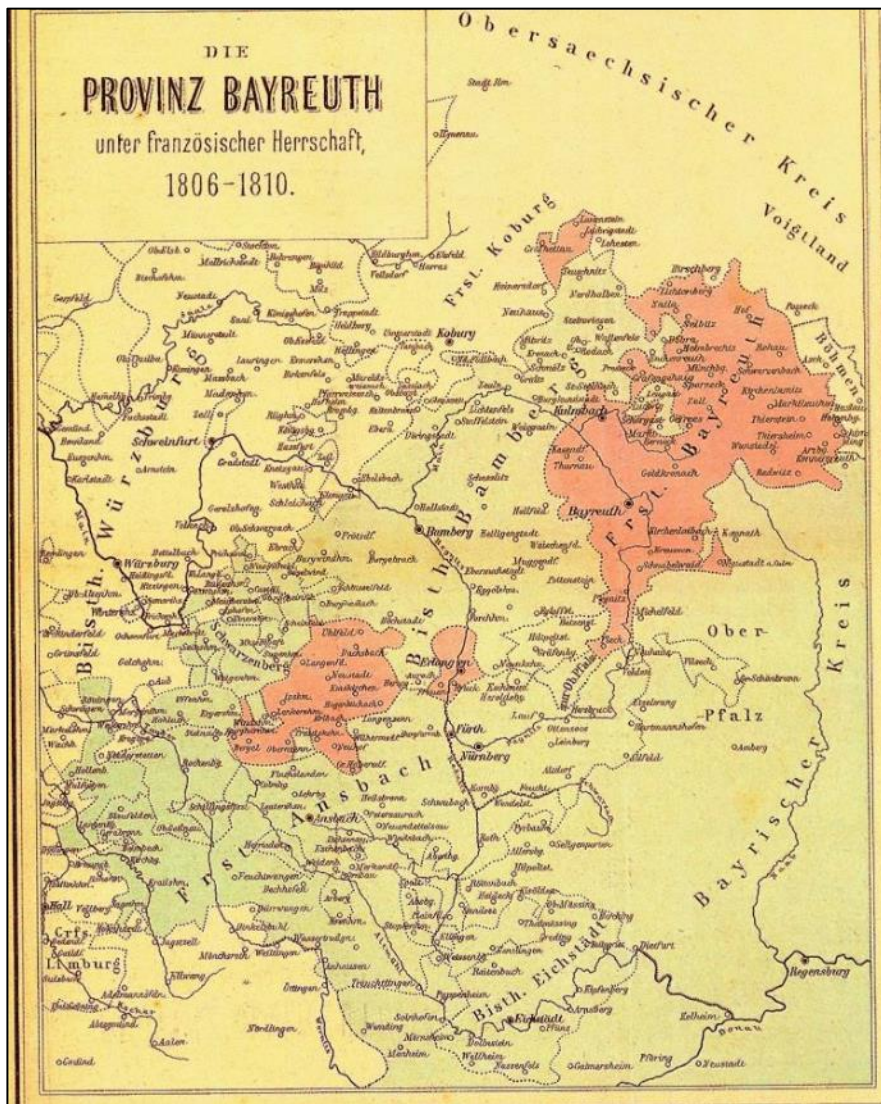
	Männlich	Weiblich	Gesamt
Vor der Geburt	2.439	1.854	4.293
Unter 1 Jahr	11.489	9.568	21.057
Zwischen 2 und 5 Jahren	5.120	4.795	9.915
Zwischen 6 und 10 Jahren	1.603	1.504	3.107
Zwischen 11 und 15 Jahren	596	594	1.190
Zwischen 16 und 20 Jahren	541	490	1.031
Zwischen 21 und 25 Jahren	641	624	1.265
Zwischen 26 und 30 Jahren	608	804	1.412
Zwischen 31 und 35 Jahren	676	810	1.486
Zwischen 36 und 40 Jahren	739	1.006	1.745
Zwischen 41 und 45 Jahren	875	1.152	2.027
Zwischen 46 und 50 Jahren	1.071	1.271	2.342
Zwischen 51 und 55 Jahren	1.326	1.483	2.809
Zwischen 56 und 60 Jahren	1.634	1.880	3.514
Zwischen 61 und 65 Jahren	1.824	2.151	3.975
Zwischen 66 und 70 Jahren	2.028	2.196	4.224
Zwischen 71 und 75 Jahren	1.786	1.994	3.780
Zwischen 76 und 80 Jahren	1.193	1.253	2.446
Zwischen 81 und 85 Jahren	543	539	1.082
Zwischen 86 und 90 Jahren	157	126	283
Zwischen 91 und 95 Jahren	25	28	53
Zwischen 95 und 100 Jahren	5	8	13
Mit 100 Jahren	2	1	3
Über 100 Jahre	1	1	2
Gesamt	36.973	36.141	73.114

Seit 07.10.1806 ist unsere Markgrafschaft von napoleonischen Truppen besetzt, es wird französische Provinz. Geleitet von dem Zivilgouverneur Baron Camille de Tournon, einem hochgebildeten Menschen, der das Land liebt, es bereist und intensiv kennenlernt und der immer ein offenes Ohr für die Belange des Volkes hatte. Seine Hauptaufgabe war es, möglichst schnell die in einem kaiserlichen Dekret von der Provinz Bayreuth verlangte Summe von 2,5 Millionen Francs (ca. 1,2 Millionen Gulden) einzutreiben, eine Summe, die die Finanzkraft des Landes und seiner Einwohner weit überstieg. Tournon, der die Not der Bevölkerung kannte, setzte sich für günstigere Bedingungen ein und erreichte, dass für die Zahlung Aufschub gewährt wurde und vor allem die Kriegsschäden und Requisitionen angerechnet werden konnten.

In seiner umfassenden Beschreibung des Fürstentums Bayreuth von 1809 schreibt er auch über das Bayreuther Volk (gemeint sind die Bewohner der Markgrafschaft).



Baron Camille de Tournon



19. Jahrhundert: s. Tabellen im Anhang

Im Pfarrbezirk Leupoldgrün wurden insgesamt 6102 Kinder geboren, 5804 lebend, davon 2997 männlich (51,63%), 2804 weiblich (48,31%), ehelich 4581, unehelich 1223 (21,07%). 298 Totgeburten (4,88%).

Im gleichen Zeitraum gab es in der Kirchengemeinde 3921 Todesfälle insgesamt, davon 1701 Kinder im Alter bis 14 Jahre. Das entspricht 43,38%.

Kinder bis 5 Jahre starben 1494, das entspricht einer **Kindersterblichkeit von 25,74%**.

Kinder bis 14 Jahre starben 1701, das entspricht 29,30% der lebend Geborenen.

Säuglinge starben 992, das entspricht **einer Säuglingssterblichkeit 17,09%**.

Anders ausgedrückt: 66,40% der Kindertodesfälle bis 5 Jahre sind Säuglinge (2/3). Unverändert ist die Säuglingssterblichkeit verantwortlich für die hohe Kindersterblichkeit.

Im Physikatsbericht für Hof von 1861 berichtet der Königliche Bezirks- und Landgerichtsarzt Dr. Redenbacher über Geburten und Sterbefälle der Kinder zwischen 1844 und 1860 (8):

Geburten und Sterbefälle Kinder im Bezirk des Landgerichts Hof 1844-1860

Nach Dr. Redenbacher, Kgl. Bezirks- und Landgerichtsarzt

Jahr	Geburten			Sterbefälle (3277), % d. Lebendgeb.					
	Gesamt	Lebend geboren	Todgeb. %	0-1 Jahr	%	1-5 Jahre	%	6-14 Jahre	%
1844/45	541	512	5,36	119	23,24	43	8,39	15	2,92
1845/46	574	548	4,52	120	21,89	50	9,12	20	3,64
1846/47	521	490	5,95	141	28,77	42	8,57	16	3,26
1847/48	506	490	3,16	108	22,04	61	12,44	18	3,67
1848/49	575	547	4,86	120	21,93	61	11,15	14	2,55
1849/50	567	537	5,29	115	21,41	69	12,84	39	7,26
1850/51	632	598	5,37	129	21,57	20	3,34	6	1,00
1851/52	564	532	5,67	161	30,26	72	13,53	21	3,94
1852/53	512	479	6,44	130	27,13	37	7,72	5	1,04
1853/54	585	549	6,15	138	25,13	40	7,28	12	2,18
1854/55	482	454	5,80	123	27,09	36	7,92	16	3,52
1855/56	588	535	9,01	110	20,56	30	5,60	21	3,92
1856/57	603	568	5,89	179	31,51	64	11,26	36	6,33
1857/58	694	649	6,48	166	25,57	93	14,32	44	6,77
1858/59	641	597	6,86	156	26,13	49	8,20	16	2,68
1859/60	668	635	4,94	145	22,83	41	6,45	10	1,57
Summe/% d. lebend Geborenen	9253	8720	5,54	2160	24,77	808	9,26	309	3,54
Kindersterblichkeit 0-5 Jahre			34,0% der Lebendgeborenen						
Säuglingssterblichkeit			24,77 % der Lebendgeborenen						

Eheliche geboren waren im Landkreis 68,18 % (= 2/3), unehelich 31,82 % (=1/3).

In Oberfranken lag die Säuglingssterblichkeit im Zeitraum 1833/37 bei 21,4%, im Zeitraum 1875/80 bei 19,2%. In Bayern in der Zeit von 1819-1900 um 30%. (9).

In dem Buch „Bavaria-Landes- u. Volkskunde des Königreichs Bayern Bd. III, Abteilung 1 Oberfranken, bearbeitet von einem Kreis bayrischer Gelehrter von 1865 (7, S.398-99) können wir folgendes lesen:

„Die Zahl der jährlichen Sterbefälle in Oberfranken beträgt 10-12000 gegenüber 15-17000 Geburten. Wie bekannt, sterben in den ersten 12 Monaten des Lebens die meisten Menschen. Im Jahr 1860/61 wurden geboren:

Knaben: ehelich 6107, unehelich 2363, Totgeburten ehelich 275, unehelich 134

Mädchen: ehelich 5841, unehelich 2241, Totgeburten ehelich 245, unehelich 95.

(Zusammen wären das 4833 unehelich Geborene von 17301 Geburten =27,93%).

Von diesen (16552 lebend Geborenen) verstarben im 1. Jahr 3322.(Säuglingssterblichkeit = 20,06%) Die Sterblichkeit von Kindern im 1. Lebensjahr schwankt in Oberfranken zwischen 20 u. 30% aller Gestorbenen. Gründe:

„vor allem das hinfällige Leben der Neugeborenen an und für sich, sodann die Verhältnisse der Ernährung, Wart und Pflege, endlich die Vorurteile eines großen Teils der Bevölkerung gegen die Notwendigkeit und Nützlichkeit ärztlicher Einwirkung auf Ernährung, Wart und Pflege der Kinder und Behandlung der Kinderkrankheiten. Die Mütter stillen in unserer Provinz zwar meistens ihre Kinder selbst – die Zuziehung von Ammen ist selten geworden – oder sie ziehen sie, wo das Selbststillen nicht angeht, mutterlos auf. Den kleinen Kindern werden entweder behufs der mutterlosen Auferziehung oder, was noch übler ist, neben der Muttermilch Massen von Mehlbrei gegeben, dessen Bereitung nicht immer frisch, nicht immer reinlich genug ist. Die Mütter auf dem Lande haben in der Regel die Meinung, dass sie nicht von Neuem empfangen, solange sie ein Kind stillen; sie säugen deshalb ihre Kinder zu ihrem eigenen und der Säuglinge Nachteil 1 und 2 Jahre lang. Dabei arbeiten sie rücksichtslos und essen, was ihnen vorkommt. Wird ein kleines Kind krank, so besorgt in der Regel eine unwissende Hebamme das ärztliche Geschäft oder es geschieht gar nichts, weil man „so kleinen Kindern ohnehin nicht helfen könne“. Man gibt Säuglingen da und dort Branntwein, damit sie zur Ruhe kommen, oder verschafft sich Opiatsäftchen. Die Reinlichkeit, so nötig bei den Neugeborenen, wird auf dem Lande gar oft gänzlich vernachlässigt – die Mütter gehen ihrer Arbeit nach und glauben alles an ihren Kindern getan zu haben, wenn sie sie tüchtig abstillen und dann wieder in die Wiege oder Hängematte legen, wo sie dann schreien können, solange sie wollen.“

Säuglings- und Kindersterblichkeit lagen also in Leupoldsgrün deutlich niedriger als im Landkreis, in Oberfranken oder Bayern.

Ich möchte dies dem Wissen und dem Engagement der beiden Hebammen Raithel und Dittmar zuschreiben, denn die perinatale Sterblichkeit hängt doch wesentlich vom Können der Hebammen ab. Doch davon weiter unten mehr.

Gleichfalls hoch ist die Zahl der unehelichen Geburten, die besonders in wirtschaftlichen Notzeiten ansteigen. Offenbar fehlt in diesen Zeiten einfach das Geld zur Heirat.

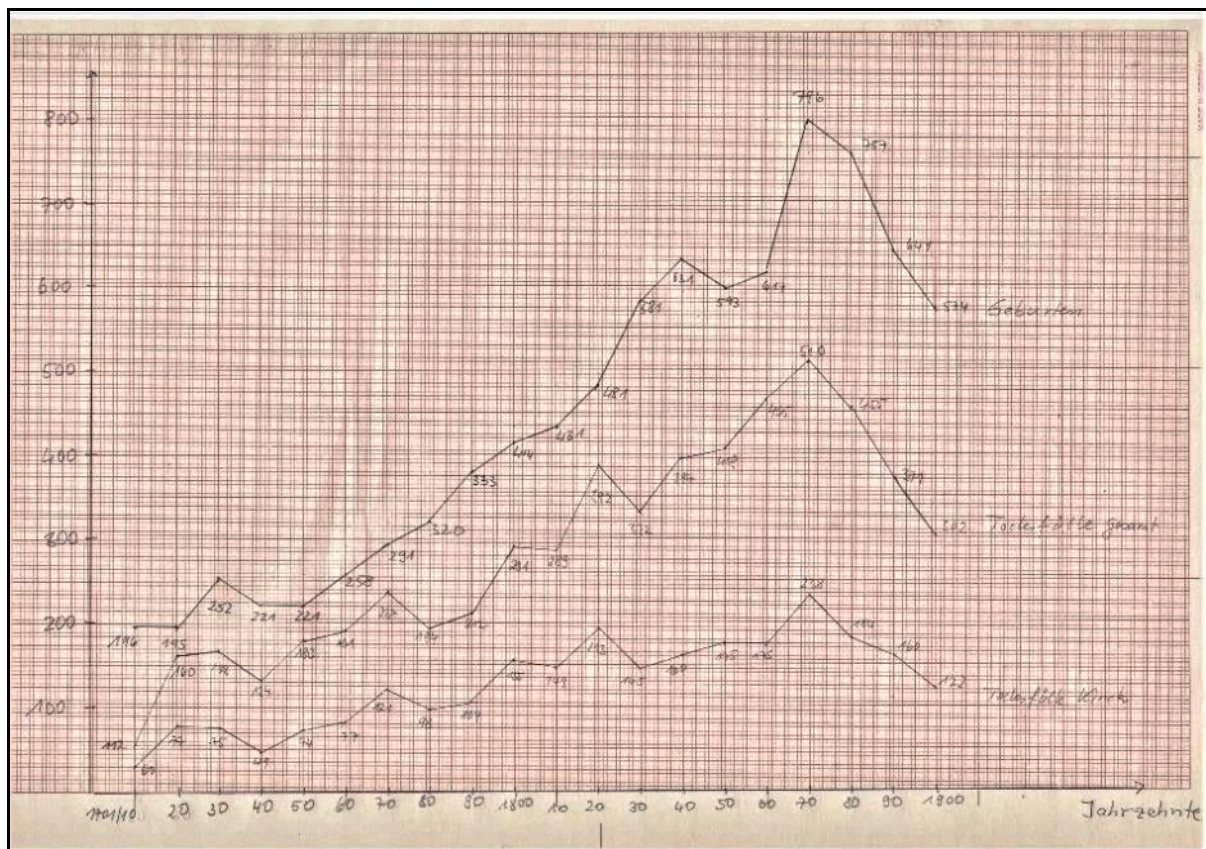
In Lipperts lebten 1866 34 ledige Frauen mit ihren unehelichen Kindern, viele wahrscheinlich in wilder Ehe, da ihnen die Verehelichung aus Mangel an Gütern nicht erlaubt wurde. Die Erlaubnis zum Heiraten wurde nur erteilt, wenn mindestens ein Vermögen von 200 fl (Gulden) vorhanden war und nicht zu befürchten war, dass die Person der Gemeinde auf der Tasche liegt, sich also selbst versorgen konnte. Eine wichtige Rolle spielte das Heimatrecht. Es machte den Betreffenden zum Angehörigen der Gemeinde, wovon die Erteilung der Heiraterlaubnis und der Gewerbe Konzession abhängen konnte. War das Heimatrecht erteilt, war die Gemeinde verpflichtet, die Person notfalls aus der Armenkasse zu unterstützen. (Einklagbares Recht auf Sozialleistungen der Gemeinde). Die staatlichen Ehegesetze und die sehr rigide Vergabe des Heimatrechts führte schließlich dazu, dass viele Verlobte in der Auswanderung die einzige Möglichkeit sahen eine Ehe eingehen zu können. 1868 wurden die Bestimmungen zur Ansässigmachung deutlich gelockert. Danach hatte jeder, der mindestens 7 Jahre freiwillig in der Gemeinde ansässig war und keine Armenunterstützung erhielt bzw. erhalten hatte, ein Anrecht auf Heimat. (21)

Wie bereits oben ausgeführt, fällt nicht nur die hohe Säuglings- und Kindersterblichkeit in den beiden Jahrhunderten auf, sondern auch die hohe Geburtenrate, 12 Kinder sind keine Seltenheit! Setzt man die Zahl der ehelichen Geburten in Beziehung zu der Zahl der Familien, so ergibt sich für Lipperts im 19 Jhdt. folgendes Bild:

Geburten/Frau und Jahr 19 Jhdt. in Lipperts

Jahr	Familien	Eheliche Lebendgeburten	Geb./Frau/Jahr
1834	89	46	0,51
1843	97	37	0,38
1846	135	39	0,29
1849	162	49	0,30
1851	163	32	0,20
1852	155	48	0,31
1855	158	32	0,20
1858	122	44	0,36
1864	124	58	0,47
1870	114	56	0,49
1875	91	63	0,69
1880	91	62	0,68
1890	87	64	0,73
Summe	1658	649	0,39

Im Schnitt kommt also in jeder Familie alle 2,5 Jahre ein Kind zur Welt. Totgeburten nicht eingerechnet. Das hat natürlich zur Folge, dass immer mehr Kinder geboren werden als Menschen sterben, sodass für die Bestandserhaltung gesorgt ist (diese liegt bei 2,1 Kind pro Frau). Die folgende Graphik zeigt das Verhältnis von Geburten zu Todesfällen insgesamt und Todesfällen Kinder bis 14 Jahre, dargestellt in 10-Jahresschritten:



Viele Kinder waren also in vergangenen Jahrhunderten Normalität. Mangelnde Hygiene, Epidemien, Kriege, Schmutz und Enge der Wohnung trugen zu der hohen Kindersterblichkeit bei, sodass in vielen Familien nur wenige Kinder überlebten, die als Arbeitskräfte, Erben und zur Altersversorgung gebraucht wurden.

Auch die tot geborenen Kinder wurden in Leupoldgrün zu jeder Zeit ebenfalls auf dem Friedhof, also auf geweihter Erde, begraben. Sogenannte „Traufkinder“, also Totgeburten, die in manchen katholischen Gegenden außerhalb des Friedhofes an der Kirchenmauer heimlich verscharrt wurden, hat es bei uns nicht gegeben.

Siehe dazu die Information im grünen Kasten auf der folgenden Seite. (24)

Jahrhunderte lang wurden tote Kinder getauft, um sie vor der Hölle zu retten: Die Theorie, dass ungetaufte Kinder in die Hölle einfahren, geht nicht auf die Bibel zurück, sondern auf den im Jahr 430 gestorbenen Kirchenvater Augustinus. Anfang der 13. Jahrhunderts wurde die unerbittliche Haltung etwas abgemildert und eine Art Vorhölle für die Kinder erfunden, der Limbus puerorum. Dieser sei kein Ort ewiger Qual, hieß es sinngemäß. Die Strafe besteht lediglich darin, für immerdar und in Finsternis der beseligenden Gottesschau beraubt zu werden. Weil sie mit dem Makel der Erbsünde behaftet waren, durften sie nicht in der geweihten Erde eines Friedhofs beerdigt werden.

In ihrer Not haben manche Eltern ihre ungetauften Kinder heimlich direkt an der Kirchenmauer, unter der Traufe verscharrt, in der Hoffnung, dass Regenwasser durch die Berührung des Kirchendaches geweiht werde und dann im Boden versickerte. In diesem Fall kam es angeblich zu einer Art unterirdischen Taufe. (daher der Name „Traufkinder“).

Forschungsergebnisse legen nahe, dass über die Jahrhunderte Zigtausende ungetaufte Kinder längs der Trauflinien von Kirchen in der Schweiz, Österreich und Deutschland beerdigt wurden. Denn unter anderem wegen Hygienemängeln und schlechter medizinischer Versorgung waren tödliche Geburtskomplikationen bis weit in das 19. Jahrhundert so gegenwärtig wie heutzutage der Kaiserschnitt. Historiker schätzen, dass die Säuglingssterblichkeit im Mittelalter bei etwa 30 % lag.

Im Kloster Ursberg bei Augsburg praktizierten die Prämonstratenser das sog „Himmeln“: Die kleinen Leichen wurden auf einer Holzliege gebettet, die vor einer Gruppe von Kreuzigungsfiguren bereitstand. Man verteilte glühende Kohlen und Kerzen um das Totenlager, um die kleinen Körper aufzuwärmen und die Illusion einer vorübergehenden Reanimation zu erzeugen. Durch die Hitze geriet die Umgebungsluft in Bewegung und mit ihr manchmal auch eine Daune, die man auf den Mund des Kindes gelegt hatte. Flog das Federchen davon so wurde dies als Folge eines Atemzuges gedeutet. Die Mönche benutzten dann die Gunst der Sekunde, um das vermeintlich wiederbelebte Wesen doch noch zu taufen.

II. Krankheiten und Todesursachen

Betrachtet man sich die Angaben zu Krankheiten bzw. Todesursachen der verstorbenen Kinder, so wird man Ausdrücke finden, die es heute nicht mehr gibt., z.B. Gefraisch, Stickfluß, Schlagfluß, Schleimschlag, Flußlein oder Bräune etc. Dabei muss man natürlich berücksichtigen, dass das damalige medizinische Wissen nicht zu vergleichen ist mit unseren heutigen naturwissenschaftlichen Erkenntnissen. Mangels genauer Kenntnisse einzelner Krankheitsbilder, hat man vielfach einfach nur beobachtete Symptome zur Benennung der Krankheit herangezogen. Die so bezeichneten „Diagnosen“ wurden natürlich nicht von Ärzten gestellt, die konnte man sich nicht leisten, sondern entweder von der Hebamme, von den Eltern oder vielleicht auch vom Pfarrer.

Fragt man sich, warum gerade die Kinder so einen hohen Anteil an den Todesfällen haben, so muss man berücksichtigen, dass sie zu allen Zeiten ein besonders gefährdeter Teil der Bevölkerung waren. Sie sind am stärksten von ungünstigen Lebensumständen betroffen, da sie sich im Wachstum befinden und einen höheren Anspruch an Nahrung und Umwelt stellen. Die größten Risiken in ihrem Leben entstehen durch mangelhafte Ernährung und unzureichende Hygiene.

Die Tabelle auf der folgenden Seite beinhaltet eine Aufstellung der häufigsten Krankheitsbezeichnungen:

- Am allermeisten findet sich das Wort „Fraisch, Gefraisch, Fraisen“, häufig in Kombination mit anderen Krankheiten, dann meist als unmittelbare Todesursache. Sucht man im Internet oder einschlägigen Werken (s. Quellenverzeichnis) nach der Bedeutung des Begriffs, so findet man Schlaganfall oder mit schweren Krämpfen einhergehende Erkrankung. Zählt man die Kinder hinzu, die an „Schlag“, „Schlagfluß“, verstorben waren, so hätten 437 Kinder einen Schlaganfall erlitten. Das erscheint sehr unglaublich, sodass ich annehmen möchte, dass der Begriff wie der Begriff „Schlagfluß“ für alle möglichen Zustände Verwendung fand, für die sich keinen anderen passenderen Namen gab. Ich erinnere mich an das Wort „Gfraasch“ aus meiner Kindheit, wo es so viel wie Nervosität, Unruhe, Durcheinander oder Verrücktsein bedeutet hat.
- Sehr häufig finden sich auch die Bezeichnungen „Ab- oder Auszehrung, Darrsucht, Lebensschwäche, Schwachheit“ (249 mal) Zentrale Ursache dürfte wohl der Hunger sein, der zu Unter- bzw. Mangelernährung führt. Darüber hinaus spielen Verdauungsstörungen und Durchfallerkrankungen sowie schwere chronische Erkrankungen mit ständigem Gewichtsverlust eine wichtige Rolle. Mangelernährung bedeutet zu wenig Eiweiß (Fleisch) und Vitamine (Gemüse, Obst). Vitamin C-Mangel führt zu Blutungen, Zahnausfall, verminderte Wundheilung und erhöhte Infektanfälligkeit, Blutarmut und Störung des Knochenwachstums. (Skorbut). Zu wenig Sonnenlicht, zu wenig Milch, Käse, Eier führt zu Vitamin D- Mangel (Rachitis) und zu Störung des Calcium Stoffwechsels, der manifestiert sich oft bereits im 2.-3. Lebensmonat mit Unruhe, Schreckhaftigkeit (Gefraisch?), Krämpfen, schmerzhaften Knochenveränderungen.

Chronischer Hunger führt zu Abnahme der Bluteiweiße und damit zu Wasseransammlung in den Geweben, Beinen, Bauch, Brust (sog. Hungerödeme).

- Einen breiten Raum in der Palette der Krankheiten nehmen die Erkrankungen der Atemwege ein. Dazu zählen: Brustbeschwerden, Brustfieber, Husten, Lungenentzündung, Lungenlähmung, Lungensucht, Schwindsucht etc.
- Besonders betroffen sind die Kinder von den Infektionskrankheiten wie Blattern, Scharlach, Diphtherie, Keuchhusten, Ruhr, die oft epidemisch auftreten und hohe Opfer fordern. Dazu mehr im nächsten Kapitel.
- Schließlich seien noch die dokumentierten 18 Unfälle genannt:
 - Ertrunken (3x)
 - Ertrunken im Dorfweiher
 - Erstickt beim Mittagessen an einem Stück Fleisch
 - Gehirnerschütterung infolge eines Unfalls
 - Innere Verletzungen nach Sturz
 - Im Brunnen ertrunken
 - In Lehmgrube ertrunken
 - Im Wasser ertrunken
 - Im Rothenbach ertrunken (2x)
 - Im Teich ertrunken (2x)
 - Im Wald von Holzwagen überfahren Gehirnerschütterung infolge eines Unfalls
 - Tot auf dem Weg gefunden
 - Verschluckte Kornähre
 - Von der Scheune gestürzt, Ertrunken

Häufig ertrinken die Kinder!

Häufige Krankheitsbezeichnungen/Todesursachen

Historische Bezeichnung	Krankheit	Häufigkeit
Abzehrung, Auszehrung, Darrsucht, abzehrendes Fieber	Krankheiten, die mit erheblicher Abmagerung einhergehen, z- B. Krebs, Diabetes, Unterernährung	133
Ausschlag, Friesel	Mit Hautausschlag einhergehende Erkrankung	37
Blattern, Beulen	Pocken, nur bis 1801. Letzte 2 Fälle 1836 u. 1850	165
Blauhusten	Keuchhusten	s. dort
Brand	Gewebserfall infolge von Blutgefäßverschlüssen	6
Bräune, Häutige Bräune, Halsbräune	Diphtherie	9
Brustbeschwerden,-fieber,-verschleimung	Bronchitis, Lungenentzündung	35
Brustwassersucht	Flüssigkeitsansammlung im Brustfellraum bedingt durch Brustfellentzündung, häufig tuberkulös oder bei Krebsmetastasen	4
Croup, Krupp (nur 19.Jhdt.)	Atembehinderung durch Verengung im Kehlkopfbereich. Echter Croup bei Diphtherie, Pseudokrupp bei Virusinfekten	61
Diphtherie	Bakterielle Infektionskrankheit	17
Engbrüstigkeit	Atemnot	5
Englische Krankheit	Rachitis	8
Epilepsie	Anfallsleiden	6
Fleckfieber	Bakterielle Infektionskrankheit	14
Flicker, Flecken, Friesel	Erkrankung mit Ausschlag	44
Fluß, Flußlein	Sammelbegriff für zahlreiche Erkrankungen und Vorgänge, bei denen es zu Ausscheidungen von Blut Schleim und anderen Körperflüssigkeiten kam.	7
Frühgeburt, unzeitig	Frühgeburt	8
Gefraisch, Fraisch Kinderfraisch, Fraisen (häufig in Kombination)	Schlaganfall, mit schweren Krämpfen einhergehende Erkrankung	398
Gelbsucht	Ursachen: Bluterkrankungen, Blutgruppenunverträglichkeit zwischen Mutter und Kind, Infektionen, Stoffwechselstörungen. Hirnschädigung durch gelben Blutfarbstoff.	26
Geschwulst	Tumor (bösartig oder gutartig entzündlich) eines Gewebes oder Organs	17
Halsentzündung		14
Hirnentzündung, Hirnschlag, Hirnlähmung	Durch Viren und Bakterien verursacht	11
Hitziges, entzündliches Fieber, Schleimfieber	Hohes Fieber	10
Husten		85

Keuchhusten, Blauhusten, Stickschusten, Krampfhusten	Bakterielle Infektionskrankheit	179
Klemm, Klemme	Krampf, krampfhafter Schmerz mit der Empfindung der Einklemmung	3
Krämpfe, Konvulsionen		94
Lebensschwäche, Schwäche, Schwachheit, Geburtsschwäche	Fortschreitende Fehlentwicklung des Säuglings mit Abmagerung, Wachstumsverzögerung (Gedeihstörungen) Ursache: Hunger, ungenügende Nahrungszufuhr, Nahrungsaufnahme, Nahrungsverwertung, chronische Infektionen	116
Luftröhrenentzündung Lungenentzündung Brustfieber	Infektionen der Atemwege	65
Lungenlähmung	Ersticken, Atemstillstand	
Lungenödem, Lungenschlag	Wasseransammlung in der Lunge infolge Herzversagens	
Lungensucht, Lungenleiden, Lungentuberkulose,	Akute oder chronische Lungenerkrankung, meist Tuberkulose	
Magen- und Darmleiden	Entzündungen, Geschwüre, Tumore	44
Masern	Virale Infektionskrankheit	11
Nervenfieber,	Fleckfieber mit stark ausgeprägten zentralnervösen Erscheinungen (Gehirnsymptome)	3
Nierenentzündung	Häufig bakteriell bedingt, akut und chronisch.	6
Rachitis	Vitamin D- Mangel durch Mangel an UV-Strahlen (Sonnenlicht). Störung des Knochenwachstums.	4
Rasseln	Atemgeräusche bei Verschleimung	1
Ritteln, Ritten	Heftiges Fieber, Zittern oder Schmerzen, Gliederreisen	1
Ruhr	Bakterielle Infektionskrankheit	72
Scharlach	Streptokokkeninfektion	44
Schlag	Schlaganfall	39
Schlagfluß	Schlaganfall. Der begriff wird für jeden plötzlichen Todesfall verwendet, bei dem eine andere Ursache nicht ersichtlich war.	
Schleimschlag, Steck- Stickfluß	Die Kinder bringen den Schleim nicht mehr heraus, hervorgerufen durch ein Lungenödem. Häufig als Todesursache angegeben im Zusammenhang mit anderen Erkrankungen der Atemwege	200
Schwindsucht	Schnell verlaufene Tuberkulose	1
Skrophulosis	Hauttuberkulose	2
Tot im Bett	Plötzlicher Herztod	4
Wassersucht	Wasseransammlung in Geweben oder Körperhöhlen vor allem bei Herzschwäche	6
Zahnfieber, Zahnen	Fieber während des Zahndurchbruchs	55

III. Seuchen

Epidemien im 18.u. 19. Jhdt. in Leupoldsgrün

Krankheit	Jahr	Häufigkeit	Bemerkung	%	
Blattern	1712/13	9	31 Geburten, 21 Kinder verstorben	67,74	
	1731	6	27 Geburten, 7 Kinder verstorben	25,92	
	1744/45	7	43 Geburten, 23 Kinder verstorben	53,48	
	1763	14	32 Geburten, 27 Kinder verstorben	84,37	
	1767	17	25 Geburten, 27 Kinder verstorben	108	
	1772	20	25 Geburten, 31 Kinder verstorben	124	
	1781-83	12	86 Geburten, 36 Kinder verstorben	41,86	
	1787/88	12	71 Geburten, 28 Kinder verstorben	39,43	
	1792	7	36 Geburten, 12 Kinder verstorben	33,33	
	1796	18	33 Geburten, 24 Kinder verstorben	72,72	
	1801	19	40 Geburten, 32 Kinder verstorben	80,00	
	Ruhr	1770	4	21 Geburten, 8 Kinder verstorben, 1 Kind mit 16 Jahren sowie 4 Witwen ebenfalls Ruhr	38,00
		1798	13	39 Geburten, 27 Kinder verstorben	69,32
1800		23	40 Geburten, 32 Kinder verstorben	80,00	
1803		8	34 Geburten, 19 Kinder verstorben	55,88	
1817		18	43 Geburten, 39 Kinder verstorben	90,69	
Fleckfieber	1820	10	51 Geburten, 25 Kinder verstorben	49,01	
Diphtherie	1709/10	6	39 Geburten, 17 Kinder verstorben	43,58	
Keuchhusten	1819	7	56 Geburten, 20 Kinder verstorben	35,71	
	1829	4	53 Geburten, 16 Kinder verstorben	30,18	
	1842	6	58 Geburten, 17 Kinder verstorben	29,31	
	1844	11	61 Geburten, 16 Kinder verstorben	26,22	
	1848/49	7	119 Geburten, 36 Kinder verstorben	30,25	
	1852	7	64 Geburten, 23 Kinder verstorben	35,93	
	1857	8	64 Geburten, 26 Kinder verstorben	40,62	
	1865	8	83 Geburten, 33 Kinder verstorben	39,75	
	1866	30	88 Geburten, 54 Kinder verstorben	61,36	
	1867	8	72 Geburten, 29 Kinder verstorben	40,27	
1883	6	51 Geburten, 19 Kinder verstorben	33,33		
1900	6	47 Geburten, 13 Kinder verstorben	27,65		
Scharlach	1799- 1801	8	111 Geburten, 69 Kinder verstorben	62,16	
	1843	5	46 Geburten, 23 Kinder verstorben	49,99	
	1856/57	15	121 Geburten, 54 Kinder verstorben	44,62	
	1876	16	75 Geburten, 32 Kinder verstorben	42,66	
1882	9	60 Geburten, 21 Kinder verstorben	34,99		

Seuchen oder Epidemien kommen in unserer Gegend im Laufe der Jahrhunderte regelmäßig vor und führen zum Teil zu erheblichen Verlusten unter der Bevölkerung. Das Wort Epidemie kommt aus dem Griechischen und bedeutet „im Volk verbreitet“. Es bezeichnet ein gehäuft auftretendes, zeitlich und örtlich begrenztes Vorkommen einer Erkrankung.

Die obige Tabelle zeigt die Häufigkeit der epidemischen Erkrankung in den einzelnen Jahren, wobei hier berechnete Zweifel an der Richtigkeit der Angaben angebracht sind. Die Häufigkeit ist sicher oft zu gering angegeben. Der Verdacht ergibt sich einfach aus dem Vergleich der gering angegebenen Fallzahl und der hohen Zahl der insgesamt verstorbenen Kinder.

Im 18. Jahrhundert sind die Blattern (Pocken) die herausragende epidemische Krankheit und sind praktisch ständig präsent. Ich möchte hier nur 3 Jahre hervorheben:

1767 sterben 17 Kinder von insgesamt 27.

1772 sterben 20 Kinder von insgesamt 32.

1801 sterben 19 Kinder von insgesamt 32.

1767 und 1772 sind die beiden einzigen Jahre, in denen mehr Kinder sterben als geboren werden!

Klinisches Bild der Pocken (Variola, Blattern): schwere akute Virusinfektion.

1. Initialstadium: Inkubation (Zeit zwischen Infektion und dem Auftreten der ersten Krankheitszeichen) 10-14 Tage. Schüttelfrost, hohes Fieber mit starken Kopf- u. Kreuzschmerzen, mitunter auch Trübung des Bewusstseins. Große Hinfälligkeit, der Kranke kann sich nicht mehr aufrecht halten.
2. Eruptionsstadium: am 4. Tag eigentlicher Pockenausschlag: rote Knötchen zuerst an Gesicht u. Rumpf, später an den übrigen Körperteilen. Nach 3 Tage bilden sich aus den Knötchen perlmuttartig glänzende Bläschen. Fieber sinkt, Schmerzen lassen nach.
3. Suppurationsstadium: am 8. Tag werden die Bläschen eitrig und trüb. Erneuter Temperaturanstieg und Verschlimmerung des Allgemeinbefindens, Unruhe, Schlaflosigkeit, Die Pustelzahl ist besonders dicht an Händen und Gesicht. Die Augenlider schwellen unförmig an, Lippen verwandeln sich in dicke Wülste, Durch die Entwicklung von Bläschen im Rachen und in der Luftröhre wird das Schlucken und Atmen schwer. Die prall gefüllten Pusteln am ganzen Körper führt zu einem schmerzhaften Spannungsgefühl der Haut, was den Patienten zum Kratzen veranlasst.
4. Exsikkationsstadium: Eintrocknung der Pusteln am 12. Tag. Es bilden sich Krusten die später abfallen. (Pockennarben). Fieber und Hautentzündung gehen zurück.

Bei der schwersten Verlaufsform erfolgen frühzeitig Blutungen in die Haut und Pusteln, die dann blauschwarz bis schwarz aussahen (schwarze Blattern). Diese

Form verlief fast immer tödlich. Ansonsten Letalität von 10-30 %. (5-7% bei Geimpften).

1770-72 kam es zur schlimmsten Missernte und Teuerung des 18 Jhdts. durch unaufhörlichen Regen und Fäulnis.

Beschreibungen von Zeitgenossen:

- Erschröcklich große Hungersnot
- Da wir wie das Vieh das Gras auf dem Felde vor Hunger zu reißen genötigt waren
- Unkraut wurde zu Brot vermahlen
- Zum Erbarmen war es, dass viele Arme gerne Kleienbrot gegessen hätten, wenn sie nur Kleien hätten haben können
- Die Armen auf dem Lande waren gezwungen, Gras und Nesseln zu kochen, um sich des Hungers zu erwehren, der aber doch viele Menschen auftrieb

Überall hatte die Hungersnot furchtbare Seuchen im Gefolge. In Bamberg z.B. brachte des Jahr 1772 die höchste Sterbeziffer seit Menschengedenken. Es kommt vor allem zu einem großen Kinder- und Altensterben. Überall in den Kirchen finden Bitt- und Notgottesdienste statt.

Im Kirchenbuch von Leupoldsgrün finden sich folgende Einträge für 1772: 51 Todesfälle (im Vergleich: 1770:24; 1771:14; 1773:17) davon allein 31 Kinder (!!), die meisten verstarben an den Blattern. Eine Pockenimpfung gab es noch nicht. Ein Waisenkind aus Föhrenreuth starb an „Mattigkeit wegen Hungersnot“, 2 weitere ebenfalls an Mattigkeit. Viele Erwachsene starben an Auszehrung, Mattigkeit oder Fieber.

Ein Zeitzeuge berichtet: im Frühling des Jahres 1772 „rissen sowohl in hiesigen Gegenden als in ganz Deutschland gefährliche und ansteckende Faulfieber (gemeint ist Fleckfieber) ein. Viele Leute wurden schrecklich verrückt, die meisten bekamen böartige Flecken und ein großer Teil wurde hinweggerafft. So viele arme Leute starben, dass die Gemeinden die Begräbniskosten nicht mehr aufbringen konnten“.

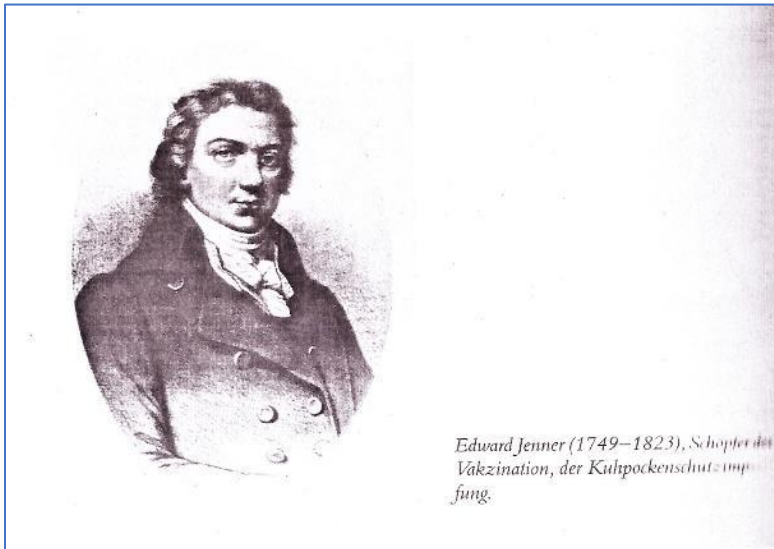
Offensichtlich traten damals Pocken und Fleckfieber gemeinsam auf.

Im 19. Jahrhundert kommt es nicht mehr zum Auftreten einer Pockenepidemie. Die letzten beiden Fälle ereigneten sich 1836 und 1850. Dies ist sicherlich auf die Einführung der Pockenimpfung zurückzuführen.

„Ende des 18. Jhdts. entdeckte in England ein unbekannter Landarzt, **Eduard Jenner (1749-1823)**, ein neues Verfahren, die **Kuhpockenimpfung**. In Gegenden mit Rinderzucht war seit undenklichen Zeiten eine Krankheit der Kühe bekannt, bei welcher am Euter Bläschen auftraten, die wie Pockenpusteln aussahen. Knechte und Mägde, die mit solchen kranken Tieren zu tun hatten, steckten sich bisweilen an und bekamen dann diese Kuhpocken an Händen und Armen. Die Krankheit war aber für den Menschen nicht gefährlich, denn es kam dabei niemals zu einem allgemeinen Hautausschlag, sondern lediglich zu vereinzelt Pusteln. Der Beobachtung des Volkes entging es dabei nicht, dass

solche Personen, die die harmlosen Kuhpocken durchgemacht hatten, von den gefährlichen Menschenpocken verschont blieben.

Am 15.05.1796 impfte Jenner den Arm eines gesunden 8-jährigen Knaben, James Philipps, mit dem Eiter von der Hand der Kuhmagd Sarah Nelmes, die sich beim Melken mit Kuhpocken infiziert hatte. Nach einigen Tagen ging ein Bläschen auf, ein kleiner Schorf folgte, und nach kurzer Zeit heilte das Ganze ab. 6 Wochen später impfte er den Knaben mit Eiter von einem Pockenkranken. Das Kind blieb gesund.“ (19)



Edward Jenner (1749–1823), Schöpfer der
Vakzination, der Kuhpockenschutz-imp-
fung.

„Als wissenschaftlich abgesichertes Heilverfahren wurde die Kuhpockenimpfung jedoch erst durch den englischen Landarzt Edward Jenner eingeführt. Nach jahrzehntelangen Beobachtungen impfte er am 14.05. 1796 den achtjährigen Knaben James Philipps mit Kuhpocken. 1798 veröffentlicht er die ersten Ergebnisse. Erst 1874 wurde in Deutschland die Zwangsimpfung gesetzlich eingeführt, 1976 wieder aufgehoben. Die letzten Pocken in Deutschland traten 1972 in Hannover auf. Durch eine beispiellose Aktion der WHO konnten die Pocken schließlich ausgerottet werden: 200700 Frauen und Männer hatten zwischen 1967 und 1977 in 70 Ländern rund 4,8 Milliarden Impfungen vorgenommen. Der letzte Pockenranke, den die Ärzte der WHO zu sehen bekamen, war 1977 ein Koch aus Somalia.

Die Kuhpockenimpfung wurde im Fürstentum Bayreuth von den Franzosen 1800 eingeführt. Camille de Tournon schreibt dazu:

„Die Impfung mit Kuhpockenlymphe wurde im Jahre 1800 eingeführt. Zu dieser Zeit war das Vertrauen in diesen Eingriff allerdings noch nicht sehr groß, und nur wenige Kinder wurden geimpft. Das Medizinalkollegium ließ seither zahlreiche Versuche durchführen, um sich von der Wirksamkeit der Vorbeugung gegen die Pocken zu überzeugen, und wies alle Ärzte des Landes an, die geimpften Personen zu beobachten. Um die Einführung der Maßnahme zu erleichtern,

wurden auch die Geistlichen beauftragt, dem Volke die damit verbundenen Vorteile nahe zu bringen; Ärzte und Chirurgen mussten auf Kosten der Regierung impfen, und um ihren Eifer anzustacheln, erhielt jedes Jahr derjenige, der die meisten Menschen geimpft hatte, eine Medaille aus Silber.

Nach und nach verschwanden die Vorurteile gegen die Impfmaßnahme und sie wurde nahezu flächendeckend eingeführt, wenngleich es jedem freigestellt war, seine Kinder impfen zu lassen oder nicht. Als die Regierung aufgrund der zahlreich durchgeführten Experimente von der Qualität des Schutzmittels überzeugt war, und nachdem es zu einer Gefahr wurde, einigen halsstarrigen Menschen das Recht zu bewahren, den Keim einer Krankheit weiterzutragen, die man in nächster Zeit auszurotten hoffte, erging am 5. Mai 1807 ein regierungserlass, wonach jeder Familienvater, der sein Kind nicht innerhalb der ersten 6 Monate nach seiner Geburt hatte impfen lassen, dieses Kind im Falle eines Ausbruchs der Krankheit im Haus einzuschließen, von jeder Verbindung mit der Außenwelt abzuschneiden und außerdem die Kosten für die Polizeiwachen zu bezahlen hat, welche die strenge Einhaltung dieser völligen Abschottung kontrollieren, und zwar so lange, wie die Krankheit dauert.

Eine weitere Verordnung bestimmte die Zeitpunkte und Orte, an denen die Impfung kostenlos vorgenommen wird. Die Kinder versammeln sich im Gemeindehaus oder beim Pfarrer und werden dort von einem dazu abgestellten Arzt geimpft. Nach 8 Tagen wird am gleichen Ort überprüft, ob die Maßnahme erfolgreich war. Dann erhalten die Eltern eine Bescheinigung mit der Unterschrift des Arztes, des Pfarrers und des Bürgermeisters. Ohne dieses Zeugnis werden die Kinder später nicht zum Schulbesuch zugelassen. Ich selbst suchte diesem Akt ein gewisses Maß an Feierlichkeit zu verleihen, um das Vertrauen des Volkes weiter zu stärken.

Die Zahl der geimpften Kinder betrug:

1801 1333
1802 2650
1803 4909
1804 4797
1805 6450
1806 2667

Militärkinder während dieser 7 Jahre: 4200.

Den Nutzen der Impfung belegen folgende Zahlen:

1799	6617 Todesfälle	980 Pockenranke	= 14,8%
1800	10233	2843	= 27,78%
1801	7073	836	= 11,81%
1802	5785	144	= 2,48%
1803	4400	124	= 2,81%
1804	6547	171	= 2,61%
1805	6570	151	= 2,29%
1806	8944	126	= 1,40%

Das bedeutet, vor der Einführung der flächendeckenden Impfung war ein Fünftel aller Todesfälle auf die Pocken zurückzuführen, und bereit in den ersten Jahren nach der Einführung fiel im Schnitt nur noch jeder Fünfundzwanzigste dieser Krankheit zum Opfer. Im letzten Jahr waren die Pocken nur mehr für 1/70tel aller Todesfälle verantwortlich.

Es gab viele Gegner der Kuhpockenimpfung, doch das Medizinalkollegium hat wahrhaftig die sorgfältigsten Nachforschungen angestellt, um sich der Wirksamkeit dieses Schutzmittels zu vergewissern, und es stellt mit aller Überzeugung fest, dass nicht ein einziger Fall bekannt geworden ist, in dem die ordnungsgemäß durchgeführte Impfung nicht erfolgreich vor den Pocken geschützt hätte.“

Damals wie heute wurde die Diskussion um die Impfung von den Impfgegnern sehr emotional geführt, die wildesten Schauernmärchen verbreitet und Ängste geschürt. Im Deutschen Medizinhistorischen Museum Ingolstadt findet sich ein Bild, das die wundersamen Folgen einer Impfung satirisch darstellt. Es handelt sich um eine

Gegenkarikatur von Gilray aus dem Jahr 1802:



Die Karikatur „verhöhnt die törichte Angst, wonach durch die Einimpfung der Kuhpocken eine „Brutalisierung“, eine „Verkuhung“ der Impflinge eintreten könnte. In einem Impflokal drängen sich die drolligsten Typen. Mitten in der Menge steht als guter Hirte der Menschheit „Jenner“ höchstpersönlich und impft soeben eine große dicke Frau: „Britannia“. Bei allen Impfungen brechen nun aus

den Impfgeschwüren und aus den verschiedensten Stellen menschlicher Schwäche gehörnte Kuhköpfe hervor. Am deutlichsten vollzieht sich dieser Prozess an einem gehörnten Metzgerburschen. Als Nachhilfe wird die Lymphe noch richtig in Schwung gebracht durch die öffnende Mixtur, die der Assistent gleich mit dem Suppenlöffel kredenzt: eine Anspielung auf den Missbrauch der damals von manchen Vakzinatoren vor der Impfung verabreichter Abführmittel. Im Hintergrund des Impflokal hängt ein Bild, das den Tanz um das goldene Kalb darstellt.“ (17,19)

„Die Furcht vor Ausbreitung ansteckender Krankheiten war noch bis in das 18. Jahrhundert ungeheuer. Unter dem Markgrafen Friedrich Karl (1705-1712) tauchten mehrmals epidemische Krankheiten auf; Gegen ihre Verbreitung wurde folgendermaßen eingeschritten: Die Ortschaften, Städte, in denen eine Epidemie ausgebrochen war, wurde bannisiert, d.i. öffentlich verrufen und jeder Verkehr mit ihnen abgeschnitten. Bei Lebensstrafe durfte niemand dahin Handel treiben, die Briefe von da mussten vorher geräuchert werden, die Reisenden wurden aufs schärfste kontrolliert. An den Straßen waren Schnellgalgen errichtet; wer sich ohne beglaubigten Gesundheitspass betreten ließ, kam in Gefahr, daran aufgehängt zu werden.“ (7)

Zu Beginn des 19. Jahrhunderts kam es in Leupoldsgrün zum Ausbruch einer Ruhrepidemie. Besonders schlimm waren die Jahre 1800 und 1817. Die Völkerschlacht von Leipzig 1813 besiegelte das Ende Napoleons.

Kaum waren die französischen Soldaten aus dem Land vertrieben, so nahte schon die nächste große Not, die sog. „**Allerweltshungersnot**“ von 1816/17. Durch die langen Kriege waren die Vorräte aufgebraucht. Im April 1815 kam es zu einem gewaltigen Ausbruch des Vulkans Tambora auf der indonesischen Insel Sumbawa, bei dem er 1400 Meter niedriger wurde als zuvor. Nach Schätzungen der Geologen betrug die Schuttmassen, die dabei heraus-geschleudert wurden, 150 Kubikkilometer. Sein Ausbruch verwüstete nicht nur die nähere Umgebung, die Ascheteilchen verschmutzten die ganze Atmosphäre und beeinflusste das Wetter der nördlichen Halbkugel. Am 3. Mai 1816 begann eine Regenperiode, die mit kurzen Unterbrechungen bis in den Oktober hinein anhielt. Dadurch wurde nicht nur die Frühjahrsfeldbestellung verzögert, sondern auch die gesamte kommende Ernte in Frage gestellt. Die tiefer gelegenen Fluren standen oft wochenlang unter Wasser. Das erste aufgegangene Getreide ertrank förmlich, die gelegten Kartoffeln verfaulten zum großen Teil.

Anfänglich ertrugen alle Menschen die schwere Zeit mit bewundernswerter Geduld. Es kam zu keinen sozialen Unruhen. Doch als ein Winter einsetzte, der auch für die kommende Ernte fürchten ließ, als der Mangel an Brot, Kartoffeln, Fleisch, Obst immer fühlbarer wurde, da kam es zu Plünderungen von Läden und Felddiebstählen. Die Gefängnisse waren überfüllt, die Bauern mussten Feldwachen aufstellen, damit die gelegten Kartoffeln nicht gestohlen wurden.

Pfarrer Hager von Leupoldsgrün schreibt in seiner Chronik über diese Zeit.
(Pfarrer Rennebaum war erst Anfang 1816 nach Leupoldsgrün gekommen):

„Rennebaum hatte hier in sämtlicher Beziehung einen sehr schweren Anfang, denn das 1. Jahr seines Hierseins war das unvergessliche Jahr des Misswassers im ganzen Bayrischen Land, welches dann 1817 eine namenlose Teuerung u. Hungersnot zufolge hatte, die eine in den Jahren 1771 bis 1772 bei Weitem übertraf. Auch in hiesiger Gegend stieg die Not aufs Äußerste. Wegen des hohen Preises konnten das Getreide und andere Viktualien vielen Leuten nicht mehr als gewöhnliche Nahrungsmittel dienen. Denn zur Erinnerung sei es hier bemerkt, der Metzen Weizen /: 6 Metzen = 1 Scheffel:/ kostete 10-11 fl. Korn 8-9 fl. Gerste 7-8 fl. Hafer 3 fl. Kartoffel 2 fl. 30 kr. – 3 fl., die Maas Bier 7 kr. das Pfund Rindfleisch 14 kr. Schweinefleisch 16 kr. Kalbfleisch 10 kr. Man griff daher zu Surrogaten. Gras und Kräuter wurden von den armen Leuten als Gemüse zubereitet, aus Kleie Brod gebacken, um den drückenden Hunger zu stillen. Gänzlicher Mangel an Verdienst vergrößerte noch das Übel. Die Menschen kamen beim anhaltenden Genuß solcher schlechten Nahrungsmittel ganz von Kräften, schlichen wie Schatten daher, Viele wurden von der Ruhr oder dem Nervenfieber und anderen Krankheiten befallen und hinweggerafft.“

80 Todesfälle, davon 42 Kinder musste Rennebaum in einem Jahr ins Sterbebuch eintragen. 21 starben an Auszehrung oder Entkräftung, 27 an der Ruhr, davon 18 Kinder, 6 an Husten oder Lungenentzündung, 3 Kinder wurden tot geboren.

Todesursachen der Kinder (1 Kind ohne Angabe):

- Geburtsschwäche: 3
- Blauhusten: 2
- Husten: 2
- Auszehrung: 9
- Fraisch: 1
- Ruhr: 18
- Ausschlag: 1
- Geschwulst: 2

Summe: 39. 14 Kinder starben im 1. Lebensjahr.

Die **Ruhr** ist eine bakterielle Infektionskrankheit des Darmes, die durch Trinkwasser und Nahrungsmittel übertragen wird und verursacht Durchfälle, ausgedehnte Schleimhautgeschwüre, Darmblutungen und Darmdurchbrüche. Es kommt zu lebensgefährlichen Flüssigkeits- und Blutsalzverlusten, was besonders bei Kleinkindern zu Nierenversagen und Kreislaufkollaps führt.

1817 brachte eine gute Ernte. Ein Tagebucheintrag aus dem Bayreuther Land besagt:

„Endlich war auch mit Gottes Hilfe dieses Jahr überstanden, es folgte eine reiche Ernte, der Hunger konnte wieder gestillt werden“

1818 gab es schließlich eine so reiche Ernte, dass Absatzschwierigkeiten für Korn und Kartoffeln auftraten und die Preise, nicht nur in Oberfranken, tief in den Keller rutschten.

Mitte des Jahrhunderts, 1866 erlebt Leupoldsgrün eine Keuchhustenepidemie. Allein in diesem Jahr starben 54 Kinder, davon mindestens 30 an Keuchhusten, das sind 55,55% der verstorbenen Kinder. Heute kann man sich das Leid der Eltern kaum noch vorstellen.

Keuchhusten (Pertussis):

Die Infektion erfolgt durch Tröpfchen aus den Atemwegen der Kranken. Die Bakterien heften sich an die Zellen der Atemwege und Hemmen die Bewegung der Zelhärchen (wichtig für die Selbstreinigung der Bronchien).

3 Stadien:

1. 1-2- Wochen uncharakteristischer Husten vor allem nachts.
2. 2-6 Wochen. Typische krampfartige Hustenanfälle unterbrochen von hörbarer keuchender bzw. jauchzender Einatmung. Die Anfälle rufen schweres Erstickungsgefühl hervor. (Stimmritzenkrampf).
3. Abklingen der Symptome bis zu 6 Wochen.

Letalität: 0,6% betrifft vor allem Säuglinge im ersten halben Lebensjahr.

Komplikationen: Eitrige Bronchitis, Lungenentzündung, Mittelohrentzündung, Entzündung des Gehirns mit schweren Krämpfen (Konvulsionen).

1856/57 kam es zum Ausbruch einer Scharlachepidemie. Es starben 54 Kinder, davon mindestens 15 (27,7%) an Scharlach. Gleichzeitig starben 9 Kinder an Keuchhusten und 4 Kinder an Croup/Diphtherie. Es konnten also durchaus mehrere Epidemien gleichzeitig auftreten. Die Zahlen dürften allerdings zu niedrig angegeben sein.

Diphtherie:

Die Diphtherie ist seit dem Altertum bekannt. Bis in die Neuzeit trat sie in bis heute ungeklärten periodischen Abständen immer wieder auf und forderte tausende von Toten, hauptsächlich Kinder.

1765 prägte Francis Home den Begriff „Croup“ für die Diphtherie, ein schottisches Wort für Heiserkeit. Die als charakteristisches Kennzeichen auftretenden weißen, durch Einblutung oft schmutzig-braunen Beläge der Mandeln gaben der Krankheit den Namen „Halsbräune“ und 1826 schließlich den Namen Diphtherie (griechisch die Haut, die Membran).

Erreger Corynebakterium. Die krankmachende Eigenschaft des Bakteriums beruht auf der Bildung eines Toxins (Zellgift), das in der Zelle die Eiweißproduktion blockiert und damit den Zelltod bewirkt. Die Schwere des Krankheitsbildes wird letztlich von der Art der zerstörten Körperzellen bestimmt (z.B. Niere, Herz, Nerven).

1820 kam es zum Ausbruch einer Fleckfieberepidemie. Es starben insgesamt 25 Kinder, davon 10 an Fleckfieber.

Fleckfieber (Typhus Exanthemicus):

Durch Kleiderläuse von Mensch zu Mensch übertragen. (Erreger: das Stäbchenbakterium *Rickettsia prowazekii*). Inkubationszeit: 10-14 Tage. Beginn plötzlich mit grippeähnlichen Symptomen: Mattigkeit, Glieder-, Kreuz- u. Kopfschmerzen Fieber bis 41°. Am 3.-6. Tag Ausschlag mit zahlreichen rötlichen etwa linsengroßen Flecken an Stamm und Extremitäten, der das Gesicht freilässt. Zunahme der Kopfschmerzen. Die meisten Kranken verlieren schon zu Beginn des hohen Fiebers das klare Bewusstsein und verfallen oft in einen schlafsüchtigen Zustand oder sehen alles wie durch einen Nebel. Fälschlicherweise wurde die Krankheit deshalb als Typhus bezeichnet (im griechischen bedeutet das Wort so viel wie Rauch, Nebel). In der 2. Krankheitswoche erreichen die psychischen und nervösen Erscheinungen ihren Höhepunkt: völlige geistige Erstarrung oder auch heftige Delirien, Wahnvorstellungen. (daher auch die Bezeichnung **Nervenfieber!**). Das Fleckfieber ist eine mit Schädigung verschiedener Organe, einschließlich des Gehirns, verbundene Erkrankung der kleinen Gefäße. Die Erreger befallen die Gefäßzellen, vermehren sich darin und zerstören diese schließlich. Letalität 10-20%.

In Europa und Deutschland trat das Fleckfieber vor allem während der Napoleonischen Kriege als Epidemie auf. Mit 500000 Mann, 1000 Kanonen und 20000 Packwagen überschritt Napoleon am 24.06.1812 die russische Grenze. Am 19. 10. 1812 verließen nur noch 80000 Mann die russische Hauptstadt und traten den Rückzug an. 60000 Soldaten waren im Kampf gefallen, der Rest fiel dem Fleckfieber zum Opfer.

In Mainz kam es nach der Schlacht bei Leipzig 1813 durch die zurückflutenden Franzosen zu einer großen Epidemie. Es starben dort bis März 1814 etwa 18000 Soldaten und rund ein Zehntel der Einwohner. (19)

Wie verheerend sich Fleckfieberepidemien einst auswirken konnten, beweist Virchows Bericht über den Hungertyphus in Oberschlesien Ende 1847 (1844 Weberaufstände, 1845/46 Kartoffelmussernte), wo innerhalb weniger Monate ungefähr 20000 an Hunger und Seuche starben, und 9000 verwaiste Kinder übrigblieben. (Rudolf Virchow: Über den Hungertyphus, Berlin 1868)

Hunger, Elend und Fleckfieber waren oft eine untrennbare Einheit!

IV. Besondere Schicksale

Immer wieder werden Familien von besonders harten, ja grausamen Schicksalsschlägen getroffen. Es ist schwer zu verstehen, wie die Menschen das ausgehalten haben. Nicht jeder konnte es, wie das Beispiel des **Kantors und Schullehrers Burkhardt Laubender** aus dem 17. Jhdt. zeigt:

Er kam um 1609 nach Leupoldsgrün, war damals wohl schon verheiratet. Am 09.03.1625 totgeborenes Söhnlein. Am 19.11.1632 stirbt seine Tochter Margaretha (Alter? Ursache?). am 13.05.1636 stirbt seine Frau Rebecca. Am 23.03.1637 heiratet er zum 2. Mal die Witwe des Schmieds (nicht die Tochter, wie Pfarrer Hager schreibt!) Erhardt Heisinger von Schauenstein. Am 12.06.1639 stirbt sein Sohn Johannes. Am 03.03.1641 bringt er sich mit einem Brotmesser um.

Dazu heißt es wörtlich im Kirchenbuch:

„Heut, dato den 03.März hat Burckhardt Laubender, Schulmeister dieses Ortes, früh zwischen 4 und 5 Uhr, da er aufgestanden und zu seinem Weibe gesprochen, Er wolle hinunter und hinaus zu seiner Uhr sehen, in der Stuben bei dem Fenster so hinaus aufs Gärtlein gehet ,an sein(em) Tisch, sich mit einem Brodmesser in den Leib gestochen, darüber er in Ohnmacht viel hier in der Stuben und das Messer, welches er bei der Hertzgruben hineingestochen, bis zum End des Griffes hinein geschlagen, darüber er aber nicht also bald tod blieben, sondern Ihm noch diese große Gnad erzeiget, daß er ihm nach geschehener That noch 3 Stunden lang das Leben gefristet, da er dann als ich last loci zum ihm kommen, seine Sünden herzlich bereuet, seinen Herrn Christus inbrünstig um Vergebung seiner Sünden angerufen und mit andächtigen Gebet in seinem Erlöser eingeschlafen, weil nun solches geschehen, daß ihm Gott, wie wir ganz nicht zweifeln, wieder zu Gnaden angenommen und zu solchen christlichen End hat kommen und gelangen lassen, daß man kann sagen, er ist gestorben als ein Christ: als ist ihm ein ehrlich Begräbnis mit christlich gebreuchlich Ceremonien verstattet worden und liegt uf unseren Gottesacker Leupoldsgrün neben dem Fenster zwischen der Cantzel und dem kleinen Altar begraben, welch Begräbnis geschehen den 05. März.“

Weitere Beispiele aus dem 18. und 19. Jahrhundert:

Johann Wolfgang Goller, Tagelöhner von Lipperts*12.01.1768 heiratet am 16.09.1788 die Anna Barbara Bodenschatz von Konradsreuth. Sie haben 11 Kinder, die alle sterben:

- **+06.04.1790** Eva Margaretha, Fraisch, *22.03.1790
- **+29.11.1790** Kunigunda, *29.11.1790
- **+13.06.1794** Johann Georg, *13.06.1794
- **+03.06.1795** Johann, Fraisch, *26.05.1795
- **+28.08.1796** Anna, Fraisch, *21.08.1796
- **+30.09.1797** Margaretha, Fraisch, *11.09.1797
- **+14.04.1802** Anna Margaretha, Zahnen, *22.10.1801

- +19.08.1817 Catharina Margaretha, Geschwulst, *15.08.1813
- +22.02.1824 Johann Georg, Kopfschmerzen, *09.06.1805
- +16.09.1824 Johann Wolfgang, Schwäche und Abzehrung, *07.02.1808
- +13.02.1831 Margaretha, Abzehrung, Wassersucht, *29.11.1791

Seine Ehefrau stirbt am 11.08.1821 an Geschwulst, er selbst am 23.05.1828 an Brustbeschwerden.

Johann Jakob Hugo, Bauer in Lipperts 22, heute Rank, verlor in der Ruhrepidemie 1800 zuerst die Enkelin Eva Margaretha *24.12.1799 +17.08.1800, dann den Sohn Georg Andreas *1765 +19.08.1800.schließlich die Ehefrau Eva Margaretha, geborene Bayreuther *1742 +27.08.1800, all an der Ruhr. Ein Jahr vorher am 13.02.1799 verstarb der Enkel Matthäus Hugo *09.04.1797 an Auszehrung. Er selbst verstarb am 20.11.1802 an Engbrüstigkeit.

Johann Wunderlich. Tagelöhner und Söldengutsbesitzer in Lipperts 25 *11.10.1803, hatte mit seiner Ehefrau Anna Katharina Bayreuther *31.01.1805 (Heirat 23.09.1827) 14 Kinder, von denen 9 verstarben:

- +25.02.35 Johann Georg Elias, Schlagfluß, *unehel. 27.02.1927
- +26.12.1835 Johann, Stickfluß, *07.06.1828
- +16.03.1836 Anna Susanna, Magen- u. Darmentzündung, *08.01.1834
- +08.07.1839 Nicolaus, Schleimschlag, *01.07.1832
- +16.11.1839 Anna Johanna Margaretha, Nervenschlagfluß, *01.01.1830
- +07.03.1840 Johann Erhardt, häutige Bräune, *24.01.1836
- +20.04.1848 Elisabeth, Abzehrung, Schleimschlag, *11.07.1838
- +23.12.1848 Margaretha Susanna, Lungenentzündung, Lungenlähmung, *29.09.1839
- +28.02.1858 Johann Andreas, Abzehrung, Lungenlähmung, *16.10.1844

Seine Frau starb 29.04.1851 an Wassersucht. Er selbst am 30.03.1872. Am 27.11.1851 hat er ein zweites Mal geheiratet.

Meier Adam, Webermeister Leupoldsgrün 6 verlor am 27.02.1851 seine Ehefrau Eva Margaretha, geborene Mohr, im Alter von 35 Jahren. (*02.11.1815). Sie starb im Kindbettfieber, nachdem sie am 20.02.1851 eine Tochter Margaretha Johanna geboren hatte, die jedoch schon am nächsten Tag verstarb.

Roeder Christiana Sophie, Schuhmacherstochter von Leupoldsgrün, ledig, bringt am 15.04,1867 tote weibliche Zwillinge zur Welt. Geburtszeit 9 Uhr und 9 Uhr 30. Es war ihre erste Geburt. Wörtlich steht im Taufbuch:“ Schwere Geburt mit Hilfe des Magisters Wolff von Hof“. Einer der seltenen Fälle, in denen ein Arzt der Geburtshelfer war.

V. Die Hebammen von Leupoldsgrün

In den Kirchenbüchern des 18. Jhdt. finden sich keine systematischen Angaben über die Hebammen. Dies erfolgt erst ab 1843 und wird bis 1892 fortgesetzt. Dabei erscheinen 4 Namen, die in diesen 50 Jahren die geburtshilfliche Versorgung der Mütter im Pfarrbezirk übernehmen: S. Benker, Raithel sen. u. jun., Dittmar. Dahinter verbergen sich nur 2 Frauen, Mutter und Tochter:

Hebamme S. Benker meint **Sophie Helene Friederike Johanna Witzgall** *12.04.1808 Selbitz Hnr.65 als Tochter des Witzgall Johann Nicol und Margaretha Friederika Johanna Schmidt von Hof. Sie heiratet am 27.06.1833 den Webergesellen Johann Karl Benker und in einer 2. Ehe als Witwe am 12.08.1847 Leupoldsgrün 16 den Webermeister Johann Nicol Raithel, Sohn des Maurers Johann Wolfgang Raithel vom Finkenflug und der Elisabeth Wolfrum aus Martinsreuth, die beide in Leupoldsgrün Hnr.14, 1855 verstorben sind. Ab 1848 wird sie als Raithel /Benker bzw. Raithel sen. geführt.

Ihre erste Geburt ist Johann Nicol Nieghorn *13.06.1843 Schödelshöhe, als Sohn des Schuhmachers Nicol Nieghorn und Anna Maria Katharina Hohberger von Leupoldsgrün. Ihre letzte Geburt ist Peter Martin Mehringer *18.04.1873 Föhrenreuth 1, als Sohn des Mehringer Adam, Bauer u. Katharina Hofmann von Wölbersbach. Sie stirbt am 29.10.1873 nach 16-wöchiger Krankheit an Magenleiden und Entkräftung, wie Magister Dr. Wolf von Hof feststellt. Sie hat praktisch bis zum letzten Tag gearbeitet und ihre „Rente“ nicht mehr erlebt. (31 Berufsjahre). Bis 1865 versorgt sie den Pfarrsprengel alleine. In diesen 23 Jahren bringt sie 1387 Kinder, einschließlich Totgeburten, zur Welt. Das sind 60,3 pro Jahr oder 1,16 pro Woche. Bis 1873 bringt sie insgesamt 1590 Kinder zur Welt. Sie selbst bekommt 10 Kinder, 4 davon sterben früh.

Am 30.01.1846 kommt ihre Tochter **Christiana Sophia Henriette** unehelich zur Welt. Auch sie wird Hebamme, wird ab 1866 als Raithel jun. geführt und arbeitet mit ihrer Mutter im Wechsel. Ab 1868 heißt sie Dittmar, nachdem sie am 21.07.1868 Leupoldsgrün 2 den Soldaten und Webergesellen Georg Heinrich Martin Dittmar *19.08.1842 als Sohn der Margaretha Dittmar geheiratet hatte.

Ihre erste Geburt war Johann Martin Knieling unehelich *05.07.1866 Lipperts 7 als Sohn der Maria Knieling, älteste Tochter des Wolfgang Knieling. Die letzte dokumentierte Geburt war Johann Heinrich Bernhard Dümling (Thümling) *26.09.1892, 5. Kind, als Sohn des Webermeisters Dümling Heinrich und Margaretha Knörnschild von Lipperts. Ab 1893 werden die Hebammen im Taufregister nicht mehr genannt. (erst ab Oktober 1897 erscheint die Hebamme Fischer). Christiana starb am 16.07.1893 im Alter von 47 Jahren an Lungenentzündung. (27 Jahre Berufstätigkeit). In ihrem Berufsleben hat sie 1584 Geburten betreut, das sind 58,66 pro Jahr oder 1,12 pro Woche.

Ab und zu werden auch Vertretungen aus umliegenden Ortschaften genannt, allerdings immer nur für 1 Geburt! z.B. Hebamme Wolfrum von Köditz, Fickenscher, Stengel, Wietzel von Hof, auch aus Konradsreuth und Schauenstein. Unglaublich, was diese beiden Frauen, Mutter und Tochter, in ihrem Leben geleistet haben!! 31 bzw. 27 Jahre Berufsausübung, Tag für Tag, Nacht für Nacht, auch am Wochenende. Da gab es keine 2 oder 3 Wochen Urlaub um nach Italien

zu fahren oder in die Türkei zu fliegen. Ein Auto gab es auch nicht, die Hebamme kam zu Fuß, Sommer wie Winter, auch nach Epplas, Stegenwaldhaus oder Föhrenreuth. Die Arbeit war ein Knochenjob mit hoher Verantwortung. Die Geburten waren alles Hausgeburten, Entbindung im Krankenhaus gab es nicht, Unterstützung durch Ärzte ebenso wenig. Mutter und Kind hatten nur die Chance einer natürlichen Geburt, Kaiserschnitte gab es nicht. Der erste klassische Eingriff dieser Art (querer Bauchschnitt) in Deutschland fand am 25.09.1881 durch Ferdinand Adolf Kehrer in Meckesheim statt. Die Müttersterblichkeit beim Kaiserschnitt in den 80er Jahren des 19. Jahrhunderts lag bei über 80%. (Wikipedia). Das Leben von Mutter und Kind war also abhängig vom Können der Hebamme.

Neben ihrem Beruf mussten auch noch die eigenen Kinder aufgezogen werden. Christiana Sophia hatte 12 Geburten, 4 Kinder sind früh verstorben. Trotzdem blieben 8 Kinder, die versorgt werden wollten, was nicht nur Zeit, sondern auch Geld kostete. Die Väter und Ehemänner waren einfache Weber, die selbst hart arbeiten mussten und auch Hilfe beim Weben brauchten und finanziell meist schwer zu kämpfen hatten. Hier musste also auch noch mit angepackt werden. So versteht man, dass Christiana nach ihren Geburten innerhalb weniger Tage wieder voll arbeitete. Nach ihrer 6. und 7. Geburt war sie bereits nach 3 Tagen wieder voll im Einsatz. Desgleichen hat sie bis wenige Tage vor ihrer Geburt, also hochschwanger, noch gearbeitet.

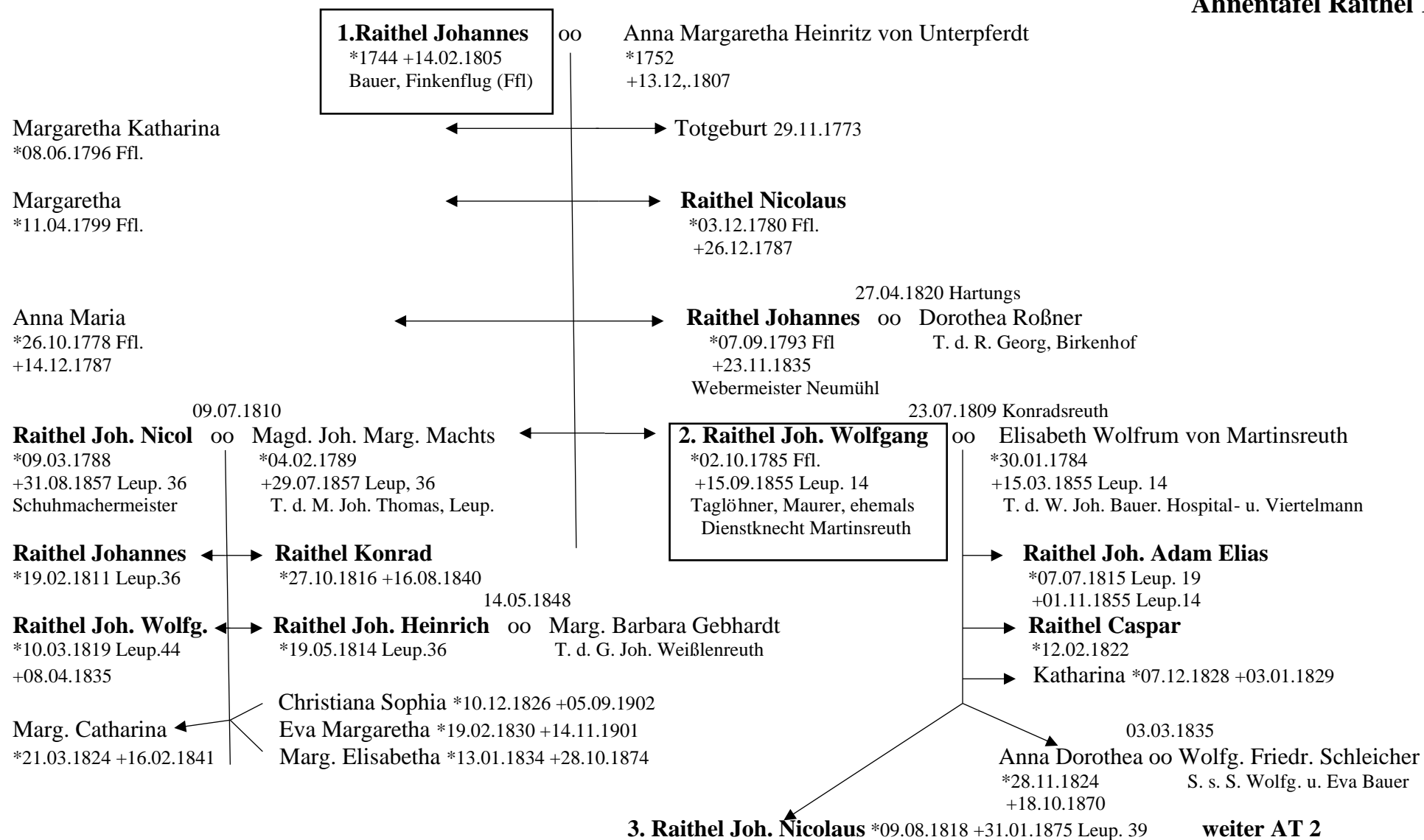
All das wäre heute nicht mehr vorstellbar. Diese Frauen haben unglaubliches geleistet, man sollte ihnen ein Denkmal setzen, eine Gedenktafel anbringen oder eine Straße oder einen Platz nach ihnen benennen.

Übersicht über die Geburten der Hebammen von 1843-1892

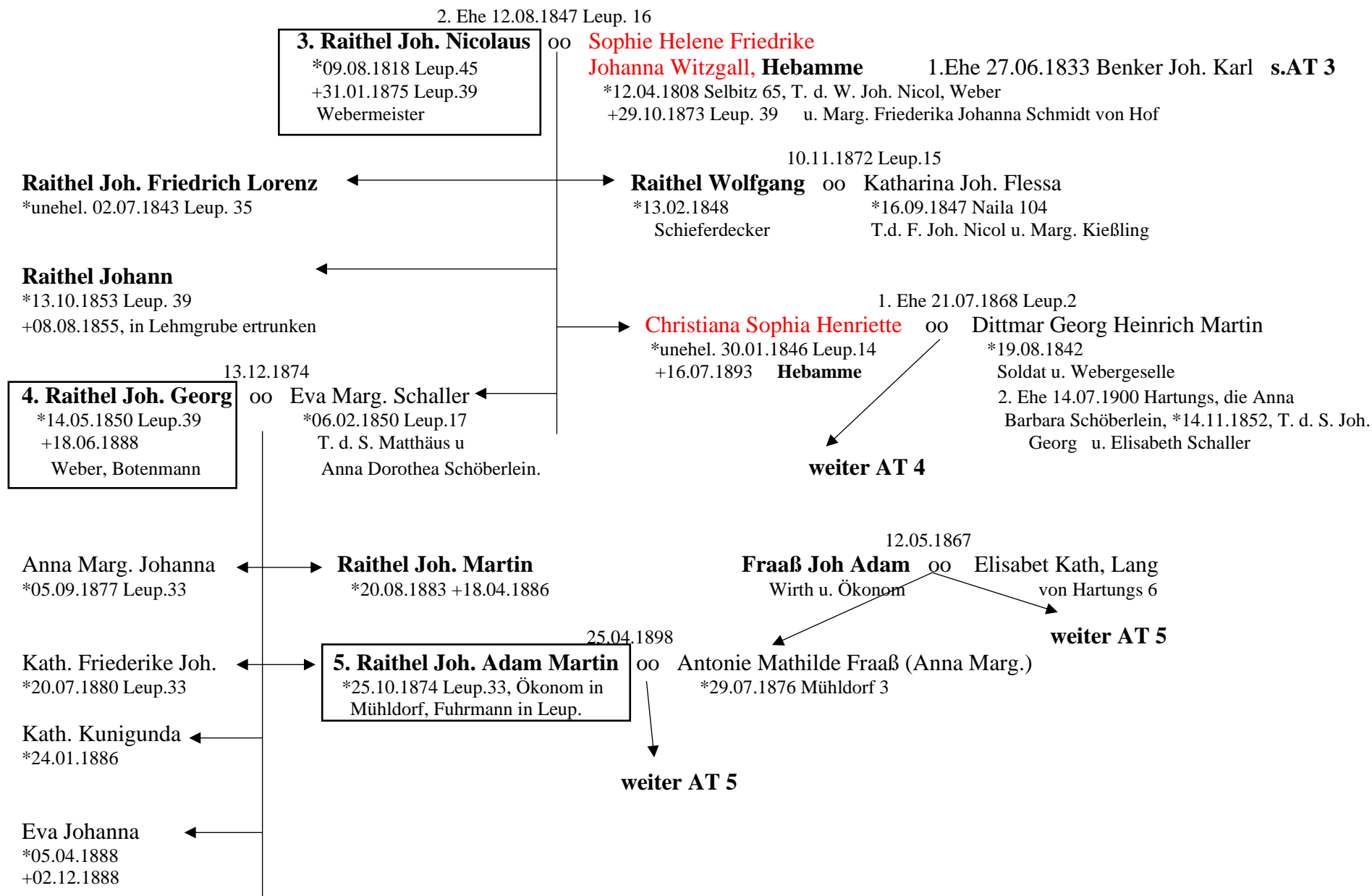
(Mehrfachgeburten einfach gezählt)

Ort	Sophie Helene Friderike Johanna Raithel	Christiana Sophia Henriette Dittmar
Leupoldsgrün	789	855
Lipperts u. Stegenwaldhaus	427	346
Mühdorf mit Esel u. Finkenflug	71	56
Neumühl	65	133
Schödelshöhe	20	16
Jägerhaus	6	3
Pretschenreuth	52	23
Föhrenreuth	89	73
Walburgisreuth	7	9
Epplas	47	53
Hüttung	17	17
Summe	1590	1584

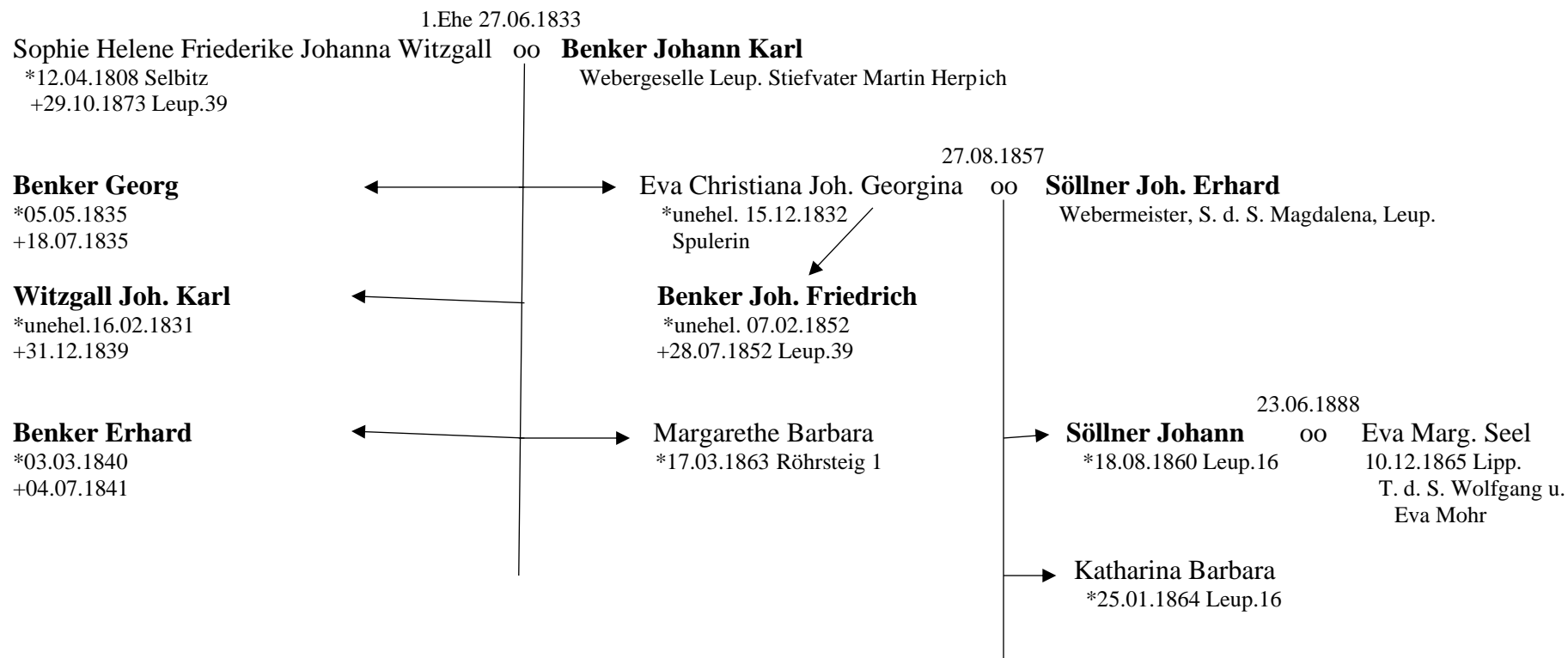
Ahnentafel Raithel 1



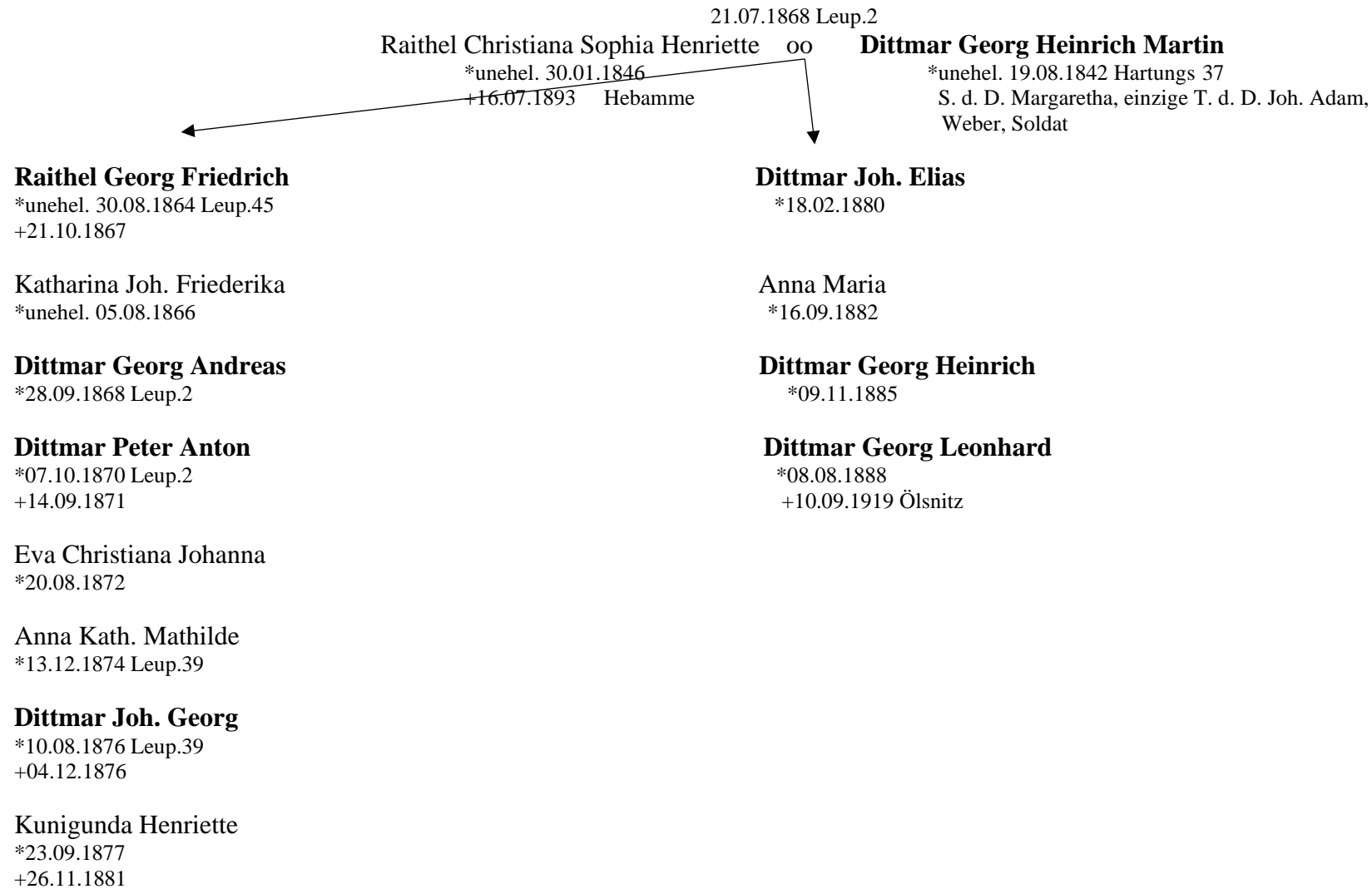
Ahnentafel Raithel 2



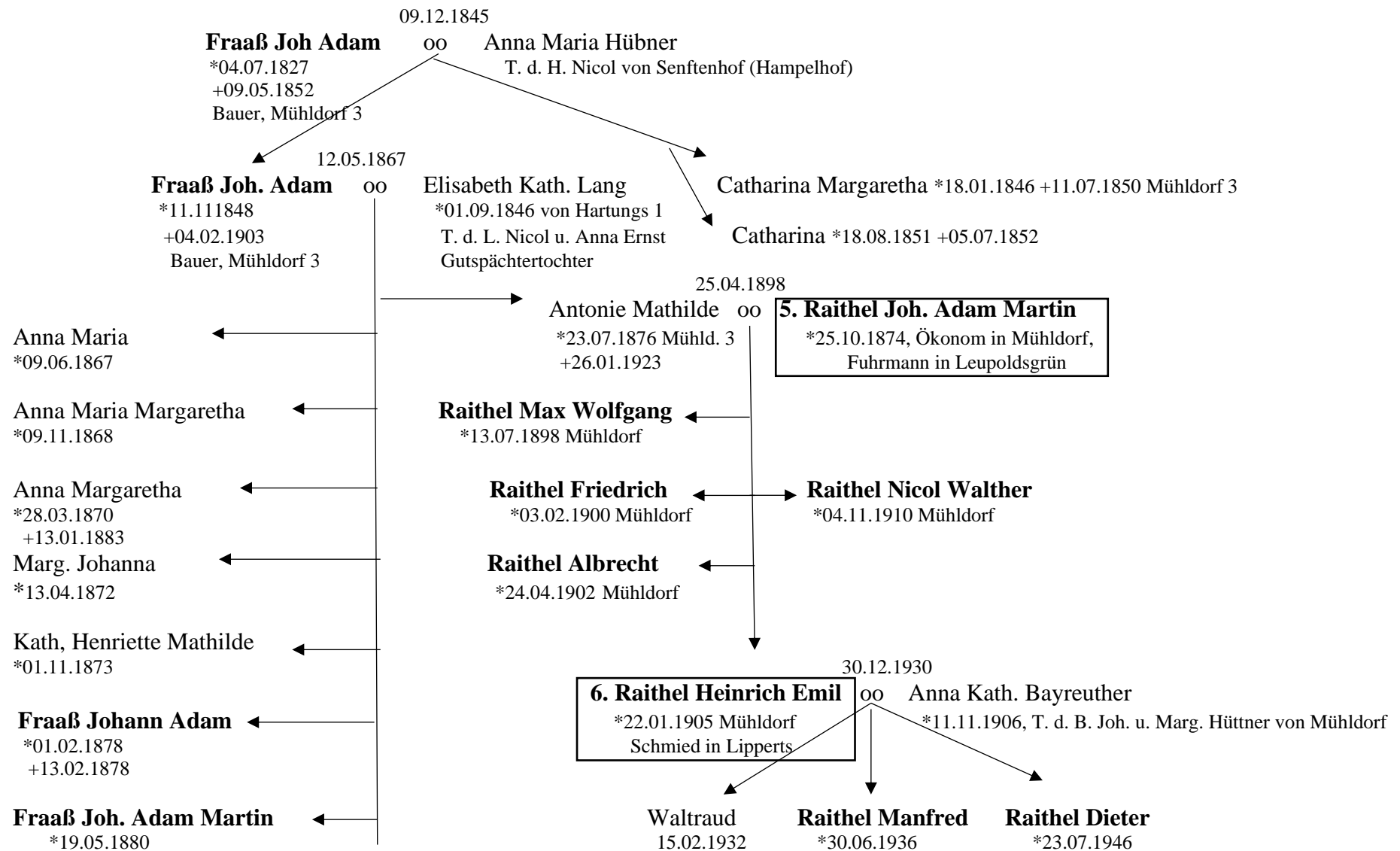
Ahnentafel Raithel 3



Ahnentafel Raithel 4



Ahnentafel Raithel 5



VI. Quellen und Literaturverzeichnis

Nr.	Titel	Autor	erschienen
1	Kirchenbücher Leupoldgrün		1700-1900
2	Lateinische Bezeichnungen in alten Kirchenbüchern	Pfarrer P. Lachat, Burgdorf	Schweizer Gesellschaft für Familienforschung Rehe I Heft 22, 1957
3	Die Auswertung von Einträgen der Todesfälle und der Todesursachen in den Kirchenbüchern	Pfarrer Hans Joachim Seilkopf	1939
4	Wörterbuch zur Familien- und Heimatforschung in Bayern und Österreich	Reinhard Riepl	3. Auflage 2009
5	Lexikon der historischen Krankheitsbezeichnungen	Hermann Metzke	Verlag Degener & Co, 2005
6	Deutsches Krankheitsnamen-Buch	Max Höfler	Reprint 2018
7	Bavaria, Landes- und Volkskunde des Königreichs Bayern, Dritter Band, 1. Abteilung: Oberfranken	Kreis bayerischer Gelehrter	München 1865
8	Die Physikatsberichte für Hof, Münchberg und Rehau aus dem Jahr 1861	Alexander Eisgrub	67. Bericht des LNV 2015
9	Säuglingssterblichkeit in Deutschland im 19. Jahrhundert	Rolf Gehrman	Zeitschrift für Bevölkerungswissenschaft Jg. 36,4 2011
10	Kindersterblichkeit und soziale Situation: Ein internationaler Vergleich	Oliver Razum, Jürgen Breckenkamp	Deutsches Ärzteblatt Jg. 104 Heft 43 2007
11	Kindersterblichkeit Rückständigkeit im historischen Vergleich: Europa im 19. Jahrhundert und Entwicklungsländer nach 1950	Roman Sandgruber/Michael Prammer	Seminar aus Sozial- u. Wirtschaftsgeschichte 2009
12	Kinderreichtum- Eine Ausnahme in der neueren Geschichte?	Dr. Bernd Eggen, Dr. Marina Rupp	Statistisches Monatsheft Baden-Württemberg 3/2007
13	Statistische Auswertungen	Christian Benz	www.ahnenforschung-benz.de
14	Totgeburten in Deutschland und Schweden 1870-1914	Yvonne Gavallér	Düsseldorfer Texte zur Medizingeschichte Bd. 16, 2018
15	Mitteilungen des Statistischen Bundesamtes		2021
16	Statistique de la Province de Bayreuth-Über das Fürstentum Bayreuth in napoleonischer Zeit	Camille de Tournon	1809, S. 28-32
17	„Impfen fand im Kuhstall statt“	Stefan Dosch/Marion Ruisinger	Fränkischer Sonntag (Beilage zur BR) 06./07. 2021
18	Der Brockhaus in 15 Bänden		1999
19	Die Geschichte der Seuchen	Stefan Winkle	Anaconda 2021

20	Hintergründe der Auswanderungen aus Oberfranken nach Nordamerika	Dr. Hans Schaub	Heimatbeilage zum Amtlichen Schulanzeiger Nr. 206 1994
21	650 Jahre Lipperts	Rainer Gill	2. Auflage 2021
22	Dokuments zur Geschichte von Staat und Gesellschaft in Bayern Abteilung III Band 4 Regierungs- u. Verwaltungshandeln	Karl Bosl	C.H.Beck 1977
23	Kindersterblichkeit und Lebensbedingungen von Kindern im frühneuzeitlichen Brandenburg aus osteoanthropologischer Sicht	Bettina Jungklaus	Acta Praehistorica et Archaeologica 47, 2015
24	Im Reich des Teufels	Guido Kleinhubbert	Der Spiegel Nr. 37, 2020
25	Medizinische Mikrobiologie	Herbert Hof, Rüdiger Dörries	Thieme 2005
26	Kindersterblichkeit	Wikipedia	2023

VII. Anhang

Geburten im Pfarrbezirk Leupoldsgrün 18. u. 19. Jhdt.

Jahr	Gesamt	Lebendgeburten			Totgeburten
		weiblich	männlich	unehelich	
1700	25	15	9	0	1
1701	19	11	7	0	1
1702	27	19	7	0	1
1703	19	8	11	1	0
1704	16	8	7	0	1
1705	21	11	10	1	0
1706	20	9	10	0	1
1707	15	11	4	0	0
1708	17	8	8	1	1
1709	21	10	11	0	0
1710	19	11	7	0	1
1711	22	10	12	1	0
1712	18	6	12	0	0
1713	13	6	7	1	0
1714	27	12	14	2	1
1715	14	11	3	2	0
1716	14	6	8	0	0
1717	24	15	9	1	0
1718	16	5	7	0	4
1719	25	13	11	0	1
1720	22	8	14	0	0
1721	7	4	3	0	0
1722	30	15	13	0	2
1723	22	10	12	1	0
1724	29	12	14	0	3
1725	29	10	19	4	0
1726	28	14	13	2	1
1727	23	10	9	1	4
1728	27	17	9	1	1
1729	15	10	5	0	0
1730	22	11	10	0	1
1731	27	16	11	0	0
1732	16	13	3	1	0
1733	21	8	13	0	0
1734	21	12	8	0	1
1735	17	7	10	1	0
1736	30	12	16	0	2
1737	21	12	7	0	2
1738	16	9	7	0	0
1739	28	13	11	0	4
1740	24	11	11	0	2
1741	17	11	6	1	0
1742	18	9	8	0	1
1743	19	10	8	0	1

1744	30	12	17	2	1
1745	15	8	6	0	1
1746	24	15	8	1	1
1747	24	13	9	2	2
1748	21	11	9	0	1
1749	27	7	15	0	5
1750	26	9	17	1	0
1751	33	17	14	1	2
1752	23	15	8	3	0
1753	21	9	10	0	2
1754	31	14	16	0	1
1755	26	11	14	2	1
1756	30	14	15	3	1
1757	20	8	12	1	0
1758	29	13	14	1	2
1759	19	7	12	2	0
1760	26	14	12	1	0
1761	26	11	15	2	0
1762	30	15	15	2	0
1763	37	11	21	2	5
1764	24	13	11	2	0
1765	22	7	15	1	0
1766	33	12	20	0	1
1767	26	13	12	0	1
1768	41	19	21	1	1
1769	28	15	12	1	1
1770	24	10	11	0	3
1771	36	19	14	4	3
1772	28	15	10	0	3
1773	29	16	12	2	1
1774	42	19	23	1	0
1775	28	17	10	2	1
1776	31	15	14	2	2
1777	33	14	17	0	2
1778	26	16	10	0	0
1779	25	13	12	1	0
1780	42	20	21	2	1
1781	26	12	13	3	1
1782	31	20	10	2	1
1783	32	11	20	1	1
1784	33	13	20	0	0
1785	37	18	17	0	2
1786	32	15	15	2	2
1787	36	19	17	2	0
1788	38	20	15	0	3
1789	33	10	22	1	1
1790	35	16	18	1	1
1791	39	21	17	1	1
1792	38	17	19	1	2

1793	46	14	30	3	2
1794	40	13	27	1	0
1795	44	26	18	1	0
1796	36	15	18	2	3
1797	46	20	19	1	7
1798	41	21	18	1	2
1799	41	19	18	5	4
1800	43	23	17	0	3
Summe	2704	1299	1286	95	119
1801	37	14	20	2	3
1802	53	27	23	0	3
1803	34	16	18	2	0
1804	50	22	27	2	1
1805	32	11	20	2	1
1806	40	15	24	1	1
1807	50	25	19	10	6
1808	36	17	17	2	2
1809	53	22	28	7	3
1810	46	23	18	3	5
1811	50	21	23	6	6
1812	55	18	30	9	7
1813	40	19	18	6	3
1814	48	20	25	9	3
1815	45	21	20	7	4
1816	44	21	18	12	5
1817	46	21	22	16	3
1818	44	21	21	12	2
1819	57	25	31	18	1
1820	52	24	27	14	1
1821	56	27	27	16	2
1822	52	28	24	15	0
1823	57	32	23	18	2
1824	60	27	28	17	5
1825	58	23	34	19	1
1826	66	33	28	19	5
1827	50	21	28	12	1
1828	68	33	34	16	1
1829	58	26	27	10	5
1830	56	27	26	12	3
1831	56	23	32	13	1
1832	54	24	27	14	3
1833	69	28	37	21	4
1834	62	28	31	13	3
1835	55	23	30	14	2
1836	73	32	37	16	4
1837	50	29	19	8	2
1838	66	36	24	20	6
1839	72	33	36	14	3
1840	74	28	38	22	8

1841	68	34	32	19	2
1842	59	33	25	13	1
1843	48	17	29	9	2
1844	64	27	34	14	3
1845	59	32	22	12	5
1846	65	32	32	25	1
1847	46	19	27	14	0
1848	54	26	27	13	1
1849	69	30	36	17	3
1850	61	26	31	15	4
1851	56	23	27	12	6
1852	69	30	34	23	5
1853	55	21	29	16	5
1854	51	24	24	16	3
1855	43	23	19	10	1
1856	59	29	28	15	2
1857	69	31	33	16	5
1858	72	35	33	24	4
1859	72	35	34	17	3
1860	71	31	38	24	2
1861	69	25	37	18	7
1862	71	34	34	16	3
1863	90	37	46	35	7
1864	81	36	43	21	2
1865	84	47	36	30	1
1866	90	39	49	30	2
1867	78	34	38	18	6
1868	77	37	37	10	3
1869	84	37	42	14	5
1870	72	36	33	13	3
1871	74	28	38	8	8
1872	85	47	32	10	6
1873	72	35	34	14	3
1874	85	40	41	13	4
1875	75	25	49	11	1
1876	78	35	40	14	3
1877	75	43	29	10	3
1878	72	34	32	8	6
1879	65	28	34	7	3
1880	76	38	35	11	3
1881	65	32	28	10	5
1882	62	34	26	7	2
1883	53	25	26	6	2
1884	65	26	35	9	4
1885	80	40	37	10	3
1886	63	29	32	7	2
1887	58	33	24	8	1
1888	71	25	44	7	2
1889	53	23	26	8	4

1890	71	28	42	6	1
1891	51	25	24	8	2
1892	69 (1K ohne Geschl.)	39	27	2	2
1893	68	35	31	8	2
1894	54	15	39	7	0
1895	53	27	26	5	0
1896	57	34	22	6	1
1897	70	30	38	8	2
1898	49 (1K ohne Geschl.)	24	22	2	2
1899	55	18	35	6	2
1900	48 (1K ohne Geschl.)	25	21	9	1
Summe	6102*	2804	2997	1223	298
Gesamt	8806	4103	4283	1318	417

*3 Kinder ohne Geschlechtsangabe.

Todesfälle alle und Kinder

Jahr	Todesfälle alle	Todesfälle Kinder gesamt	%
1700	21	12	57,14
1701	15	7	46,66
1702	5	4	
1703		fehlt	
1704	18	8	
1705	14	12	85,71
1706		fehlt	
1707	10	3	
1708	13	9	
1709	25	12	
1710	12	5	
1711	9	5	
1712	26	16	
1713	10	5	50
1714	10	4	
1715	13	5	
1716	19	7	
1717	16	5	
1718	20	10	50
1719	13	8	61,53
1720	24	12	
1721	16	3	
1722	17	7	
1723	22	11	
1724	14	5	
1725	16	12	75
1726	20	10	
1727	15	7	
1728	12	5	
1729	21	10	
1730	15	5	
1731	12	7	
1732	3	1	
1733	12	5	
1734	8	1	
1735	12	4	
1736	11	4	
1737	20	8	
1738	16	5	
1739	28	11	
1740	12	3	
1741	10	4	
1742	24	9	
1743	21	9	

1744	14	6	
1745	27	17	62,96
1746	7	1	
1747	13	2	
1748	21	8	
1749	17	4	
1750	26	14	
1751	16	8	50
1752	20	11	
1753	10	5	
1754	21	10	
1755	8	3	
1756	7	2	
1757	16	13	81,25
1758	33	10	
1759	24	5	
1760	36	10	
1761	18	9	50
1762	33	12	
1763	38	27	
1764	13	2	
1765	13	6	
1766	21	11	
1767	38	27	
1768	20	10	50
1769	19	9	
1770	24	8	
1771	14	5	
1772	51	31	60,78
1773	17	8	
1774	20	13	
1775	15	8	
1776	17	9	
1777	10	3	
1778	10	6	
1779	17	3	
1780	23	12	
1781	16	10	
1782	37	17	
1783	20	9	
1784	15	12	79,99
1785	21	9	
1786	15	8	
1787	25	18	72
1788	30	10	
1789	19	5	
1790	14	6	
1791	26	15	
1792	23	12	

1793	21	10	
1794	13	7	
1795	17	9	
1796	36	24	
1797	28	7	
1798	33	27	81,81
1799	29	12	
1800	65	32	
Summe 1	1900	902 (33 unehel.)	47,47
1801	37	25	
1802	34	14	
1803	26	19	
1804	17	7	
1805	26	11	
1806	14	12	
1807	31	11	
1808	32	11	
1809	31	17	
1810	41	22	
1811	39	18	
1812	28	7	
1813	20	8	
1814	42	20	
1815	44	18	
1816	38	17	
1817	80	39	
1818	35	21	
1819	32	20	
1820	34	25	
1821	22	11	
1822	22	8	
1823	28	17	
1824	38	15	
1825	27	11	
1826	47	19	
1827	27	14	
1828	32	16	
1829	49	16	
1830	40	18	
1831	24	12	
1832	37	13	
1833	34	13	
1834	42	17	
1835	50	32	
1836	38	16	
1837	44	9	
1838	36	13	
1839	44	21	
1840	48	14	

1841	34	20	
1842	48	17	
1843	49	23	
1844	38	16	
1845	35	11	
1846	19	2	
1847	61	34	
1848	37	14	
1849	49	22	
1850	38	16	
1851	38	12	
1852	42	23	
1853	45	15	
1854	42	13	
1855	51	15	
1856	54	28	
1857	65	26	
1858	58	20	
1859	29	9	
1860	41	14	
1861	43	15	
1862	44	17	
1863	51	26	
1864	48	13	
1865	55	33	
1866	78	54	69,23
1867	61	29	
1868	42	18	
1869	40	15	
1870	48	18	
1871	56	21	
1872	44	20	
1873	39	13	
1874	59	19	
1875	32	14	
1876	56	32	
1877	46	17	
1878	44	19	
1879	44	13	
1880	35	16	
1881	45	17	
1882	40	21	
1883	41	19	
1884	35	13	
1885	47	13	
1886	24	12	
1887	40	29	
1888	28	14	
1889	29	10	

1890	42	12	
1891	26	6	
1892	28	12	
1893	34	15	
1894	28	15	
1895	25	7	
1896	24	9	
1897	36	17	
1898	40	19	
1899	29	9	
1900	32	13	
Summe 2	3921	1701	43,38
Summe 1	1900	902	47,47
Gesamt	5821	2603	44,71

Säuglingssterblichkeit in Bayern 1819-1900 (9)

Jahr	Lebendgeborene	Säuglingssterbefälle	Prozent
1819	147492	39366	26,69
1820	143710	39374	27,39
1821	144540	39856	27,57
1826	135839	38478	28,32
1827	136061	37906	27,85
1828	136573	38716	28,35
1829	132234	37857	28,62
1830	137763	39766	28,86
1831	138313	38125	27,56
1832	138033	41677	30,19
1833	142847	41271	28,88
1834	147714	48988	33,15
1835	151089	42913	28,39
1836	149299	42536	28,48
1837	145418	43761	30,09
1838	143974	42745	29,68
1839	149185	42567	28,53
1840	149909	44380	29,60
1841	151490	45429	29,98
1842	156643	49790	31,78
1843	153412	43979	28,66
1844	142986	40979	32,78
1845	156853	45398	28,94
1846	155202	49306	31,76
1847	147516	42158	28,57
1848	142791	44536	31,18
1849	162111	46149	28,46
1850	157068	46712	29,73
1851	157789	48046	30,44
1852	150667	47067	31,23
1853	145290	45166	31,08
1854	149779	46320	30,92
1855	138341	41655	30,10
1856	149594	44921	30,02
1857	155363	50895	32,75
1858	156235	47847	30,62
1859	160379	56378	35,15
1860	160103	44440	27,75
1861	157707	54652	34,64
1862	161593	62585	38,72
1863	171452	54852	31,98
1864	177971	56551	31,77
1865	177685	62374	35,09
1866	179690	58386	32,49
1867	181369	60105	33,13
1868	181743	59318	32,63

1869	185171	57923	31,27
1870	194494	60192	30,94
1871	177290	60748	34,26
1872	194805	61588	31,61
1873	201791	64014	31,71
1874	204089	63592	31,15
1875	209013	66624	31,87
1876	215282	65266	30,31
1877	213050	64013	30,04
1878	208472	61768	29,62
1879	207954	60671	29,17
1880	201668	60192	29,84
1881	204141	57983	28,40
1882	202206	56966	28,16
1883	197033	57681	29,27
1884	204328	58951	28,85
1885	199690	56875	28,47
1886	199901	58954	29,48
1887	199732	54816	27,44
1888	196794	55114	28,00
1889	199242	55095	27,65
1890	195047	53378	27,36
1891	205453	56340	27,42
1892	203449	55714	27,28
1893	210039	56461	26,88
1894	206305	55015	26,66
1895	208876	57878	27,70
1896	215652	50094	23,22
1897	216207	56996	26,36
1898	219279	56785	25,89
1899	224164	56366	25,14
1900	226213	62937	27,81
Summe			2319,78
Durchschnitt = Summe:78			29,74

Tab. 2: Die Säuglingssterblichkeit in Deutschland, 1826-1914

	a nach Rohdaten und ab 1872 Sterbetafeln		b ergänzt (konstant ohne Elsass-Lothringen)		c nach Statistisches Bundesamt 1972: 107, 113		
	a	b	a	b			c
1826	,204	,206	1867	,236	,235	1901	,207
1827	,206	,204	1868	,249	,248	1902	,183
1828	,200	,203	1869	,220	,226	1903	,204
1829	,201	,206	1870	,232	,237	1904	,196
1830	,203	,203	1871	,264	,264	1905	,205
1831	,209	,213	1872	,242	,246	1906	,185
1832	,212	,214	1873	,240	,242	1907	,176
1833	,213	,213	1874	,237	,239	1908	,178
1834	,233	,236	1875	,241	,240	1909	,170
1835	,203	,207	1876	,231		1910	,162
1836	,199	,205	1877	,225		1911	,192
1837	,217	,220	1878	,226		1912	,147
1838	,206	,208	1879	,219		1913	,151
1839	,214	,214	1880	,237		1914	,164
1840	,207	,212	1881	,220			
1841	,210	,215	1882	,224			
1842	,214	,220	1883	,227			
1843	,217	,220	1884	,231			
1844	,190	,195	1885	,223			
1845	,203	,208	1886	,242			
1846	,231	,226	1887	,214			
1847	,223	,220	1888	,215			
1848	,226	,218	1889	,223			
1849	,201	,199	1890	,223			
1850	,214	,208	1891	,216			
1851	,211	,208	1892	,227			
1852	,228	,224	1893	,220			
1853	,215	,213	1894	,209			
1854	,221	,219	1895	,226			
1855	,214	,213	1896	,198			
1856	,205	,204	1897	,218			
1857	,225	,223	1898	,208			
1858	,228	,225	1899	,213			
1859	,234	,231	1900	,225			
1860	,210	,206					
1861	,241	,235					
1862	,228	,223					
1863	,230	,225					
1864	,226	,222					
1865	,255	,251					
1866	,235	,230					

Quelle: siehe Statistische Quellen.

Kindersterblichkeit im Pfarrbezirk Leupoldsgrün 18. u. 19. Jhdt.

Jahr	Lebend geboren	Todes- fälle alle	Sterbefälle Kinder/% der lebend Geborenen								Todesursache
			Gesamt	%	0-1 Jahr	%	1-5 Jahre	%	5-14 Jahre	%	
1700	24	21	12		9	37,40	1		2		
1701	18	15	7		5		1		1		
1702	26	5	4		2		1		1		
1703	19		fehlt								
1704	15	18	8		3		4		1		
1705	21	14	12		7		4		1		
1706	19		fehlt								
1707	15	10	3		2		0		0		1 Kind ohne Altersangabe
1708	16	13	9		6		3				
1709	21	25	12		10		1		1		5x Diphtherie
1710	18	12	5		2		0		2		1 Kind ohne Alter; 1x Diphtherie
1711	22	9	5		1		2		2		
1712	18	26	16		7		7		2		6x Blattern; 1xDiphtherie; 1x Ruhr
1713	13	10	5		2		2		1		3x Blattern
1714	26	10	4		3		1		0		
1715	14	13	5		5		0		0		
1716	14	19	7		3		2		2		
1717	24	16	5		3		1		1		
1718	12	20	10		6		3		1		
1719	24	13	8		5		1		1		1 Kind ohne Alter
1720	22	24	12		3		2		2		5 Kinder ohne Alter
1721	7	16	3		1						2 Kinder ohne Alter
1722	28	17	7		6		0		0		1 Kind ohne Alter

1723	22	22	11		7		2		2		
1724	26	14	5		4		1		0		
1725	29	16	12		7		4		1		2x Blattern
1726	27	20	10		3		3		1		3 Kinder ohne Alter
1727	19	15	7		4		1		2		
1728	26	12	5		5		0		0		
1729	15	21	10		4		4		1		1 Kind ohne Alter
1730	21	15	5		3		2		0		
1731	27	12	7		1		4		2		6x Blattern
1732	16	3	1		1		0		0		
1733	21	12	5		5		0		0		
1734	20	8	1		1		0		0		
1735	17	12	4		1		2		1		
1736	28	11	4		1		2		1		1x Diptherie
1737	19	20	8		3		4		0		1 Kind ohne Alter
1738	16	16	5		2		1		2		1x Husten, 1x Kinderfraisch
1739	24	28	11		3		5		3		1x Schwindsucht
1740	22	12	3		2		0		1		1x Blattern
1741	17	10	4		3		1		0		
1742	17	24	9		3		5		1		1x Diptherie
1743	18	21	9		5		1		3		
1744	29	14	6		1		3		2		2x Blattern
1745	14	27	17		7	49,99	8		2		5x Blattern
1746	23	7	1		1		0		0		1x Kinderfraisch
1747	22	13	2		1		1		0		1x Kinderfraisch, 1x Husten
1748	20	21	8		2		4		2		1x Blattern 2x Diptherie (auch 3 Erwachsene)
1749	22	17	4		4		0		0		
1750	26	26	14		11	42,30	3		0		3x Husten, Engbrüstigkeit; 1x unzeitig; 1x Kinderfraisch; 1x Buckel hinter dem Ohr; 1x Mattigkeit

1751	31	16	8		4		1		0		3 Kinder ohne Alter; 1x Kopfschmerzen; 1x Husten; 2x Kinderfraisch; 1x unzeitig; 1x Steckfluß.
1752	23	20	11		4		4		2		1 Kind ohne Alter. 1x Epilepsie; 1x Kinderfraisch; 5x Blattern; 1x Husten. 1 Kind 17 Jahre Blattern.
1753	19	10	5		3		0		2		1x Husten: 1x Schwindsucht; 1x Blattern;
1754	30	21	10		9	29,99	0		0		1 Kind ohne Alter; 3x Kinderfraisch; 1x Frieselflecken;
1755	25	8	3		1		1		0		1 Kind ohne Alter; 1x Epilepsie; 2x Kinderfraisch; 1 Kind 16 Jahre, Epilepsie
1756	29	7	2		2		0		0		1 x unzeitig;
1757	20	16	13		3		5		2		3 Kinder ohne Alter; 1x Kinderfraisch; 1x Blattern.
1758	27	33	10		5		2		2		1 Kind ohne Alter
1759	19	24	5		3		2		0		1x Gelbsucht; 1x Fraisch;
1760	26	36	10		7	26,92	3		0		3x Fraisch; 1x hitzige Krankheit; 1x Steckfluß; 1x beständiges Erbrechen; 1x Diphtherie; 1x Eng-brüstigkeit;
1761	26	18	9		6	23,02	0		3		3x Fraisch; 1x Husten; 1x Geschwulst; 1x Leib.....?; 1x Auszehrung (keine Muttermilch); 1x hitziges Fieber.
1762	30	33	12		8		2		1		1 Kind ohne Alter; 4x Fraisch; 1x Husten: 1x Auszehrung; 3x Blattern.
1763	32	38	27		10	31,25	12		5		2x Husten, 1x mit Brustfieber; 1x Klemm: 1x Flecken; 1x Zahnfieber; 1x giftiger Ausschlag; 1x Zahnen und Husten; 14x Blattern; 1 Ehefrau Blattern.
1764	24	13	2		2		0		0		1x Fraisch; 1x tot im Bett; 1 Kind 16 J. Auszehrung;
1765	22	13	6		4		2		0		3x Fraisch; 1x Ausschlag; 1x Zahnen; 1x Schlag;

1766	32	21	11		4		2		5		2x Fluß; 2x Fraisch; 1x Husten; 1x Auszehrung; 3x Blattern.
1767	25	38	27		11	44,00	11		5		17x Blattern; 4x Fraisch; 3x Husten; 1x Auszehrung; 1x Erbrechen;
1768	40	20	10		10	25,00	0		0		1x Husten; 1x Husten u. Gelbsucht; 1x Husten u. innerer Fraisch; 1x Klemme u. Fraisch; 2x Fraisch; 1x Flußlein;
1769	27	19	9		7		2		0		4x Husten; 1x Wassersucht; 1x im Brunnen ertrunken; 1x Auszehrung; 1x Gift der Beulen;
1770	21	24	8		2		4		2		1x Husten u. Fraisch; 1x Zahnfieber; 1x Flußlein u. Fraisch; 4x Ruhr; 1 Kind 16J. Ruhr; 4 Witwen Ruhr;
1771	33	14	5		5		0		0		3x Beulen; 1x Friesel; 1x Fraisch;
1772	25	51	31		10	40,00	14		7		20x Blattern; 5x Fraisch; 1x Mattigkeit wegen Hungersnot; 1x Husten u. Fraisch; 1x Mattigkeit, Zittern, Fraisch; 1x Große Mattigkeit; 1x im Teich ertrunken; 1x Husten:
1773	28	17	8		5		2		1		1x Mattigkeit u. Husten; 3x Zahnfieber, einmal mit Fraisch; 1x Husten u. Fraisch; 1x Beulen; 1x Geschwulst;
1774	42	20	13		10	23,80	1		2		1x Leibreißen; 1x Friesel; 1x Gelbsucht; 3x Fraisch; 1x Erbrechen u. Fraisch; 1x Friesel u. Fraisch; 2x Husten; 2x Husten u. Fraisch; 1x auszehrendes Fieber;
1775	27	15	8		5		3		0		2x Husten; 2x Husten u. Fraisch; 1x Zahnfieber; 2x Fraisch; 1x große Mattigkeit bei abkräftigem Zustand;
1776	29	17	9		6		1		2		2x Fraisch; 2 Zwillinge, Frühgeburten; 1x Blattern; 1x Erbrechen u. Fraisch; 1x Kopfweg u. große Hitze; 1x Husten; 1x Husten u. Flußlein;
1777	31	10	3		1		2				1x Mattigkeit u. Auszehrung; 1x Husten u. Zahnfieber u. Fraisch; 1x Erbrechen;

1778	26	10	6		4		2		0	1x Husten; 1x Husten u. Friesel; 1x Flußlein an Hand u. Bein; 1x Mattigkeit; 1x Stechen u. Beschwerung auf der Brust; 1x Geschwulst;
1779	25	17	3		3		0		0	1x abzehrende Krankheit; 1x Fraisch; 1x Schwachheit u. Mattigkeit;
1780	41	23	12		6		5		1	2x Zahnfieber; 1x Fraisch; 1x Mattigkeit; 1x Fluß; 1x Abzehrung; 1x Brustbeschwerungsmattigkeit u. Fraisch; 1x Rasseln; 1x seit Geburt auf Brust beschwert; 1x Schwäche; 1x Husten u. Schlagfluß oder Fraisch;
1781	25	16	10		4		3		3	1x Ausschlag u. Beulen; 3x Blattern; 1x Dysenterie; 1x Ruhr; 1x Mattigkeit; 1x englische Krankheit; 1x Hitze u. Fraisch; 1x Fieberschock;
1782	30	37	17		6		5		6	1x Zahnkrankheit; 3x Fraisch; 7x Blattern; 1x Husten; 1x Auszehrung u. Blattern; 1x Brustbeschwerung u. Fraisch; 1x Zahnfieber;
1783	31	20	9		4		3		1	1 Kind ohne Alter; 2x Blattern; 1x Steckfluß; 1x Geschwulst;
1784	33	15	12		3		./.		./.	9 Kinder ohne Alter; 1x Husten;
1785	35	21	9		3		1		1	4 Kinder ohne Alter; 1x Auszehrung;
1786	30	15	8		3		./.		./.	5 Kinder ohne Alter; 1x Sreckfluß; 1x Fraisch; 1x Mattigkeit;
1787	36	25	18		6		5		7	1x Mattigkeit; 3x Fraisch; 1x Gichtfluß; 1x Engbrüstigkeit; 1x Augenschmerzen; 1x Bauchkrankheit; 1x Ruhr; 1x Auszehrung; 1x Zahnfieber; 6x Blattern;
1788	35	30	10		6		4		0	6x Blattern; 1xFraisch; 1x Fieber;
1789	32	19	5		3		2		0	1x Gelbsucht; 1x Zahnen; 1x Zahnen u. Fraisch; 1x Ausschlag;
1790	34	14	6		5		1		0	2x Fraisch; 1x Husten;

1791	38	26	15		8		4		3	1x Husten; 6x Blauhusten; 1x Stickfluß; 1x Ausschlag; 2x Auszehrung; 1x Fraisch;
1792	36	23	12		7		2		3	2xHusten; 7x Blattern;
1793	44	21	10		9		1		0	1x Ausschlag; 3x Husten; 1x Auszehrung; 1x Mattigkeit; 1x Fraisch; 1x tot im Bett;
1794	40	13	7		6		1		0	1x Durchfall; 1x Engbrüstigkeit; 1x tot im Bett;
1795	44	17	9		8		0		1	2x Auszehrung; 2x Husten; 5x Fraisch;
1796	33	36	24		10	30,30	8		6	1x Friesel u. Husten; 1x Gelbsucht; 18x Blattern; 4x Fraisch;
1797	39	28	7		2		3		2	1x englische Krankheit; 1x Gelbsucht; 2x Fraisch; 1x ertrunken; 1x Ruhr; 1x Geschwulst;
1798	39	33	27		17	33,33	5		5	6x Husten; 1x Steckfluß; 1x Auszehrung; 2 x Fraisch; 1x unzeitig; 12x Ruhr; 2x Gelbsucht;2x Zahnen;
1799	37	29	12		4		4		3	1Kind ohne Alter; 4x Friesel; 1x Auszehrung; 2x schlimmer Hals; 2x Fraisch; 2x Scharlachfieber; 1x Husten;
1800	40	65	32		11		11		8	2 Kinder ohne Alter; 4x Scharlachfieber; 1x Fraisch; 1x Erbrechen; 1x unzeitig; 23x Ruhr; 1x Auszehrung; 1x Blattern;
Summe 1	2587	1900	902		471 (520)	18,22 (20,11)	243		139	49 ohne Altersangabe
1801	34	37	25		6		15		4	1x Husten: 2x Scharlachfieber; 2x Fraisch; 1x hitziges Fieber; 19x Blattern;
1802	50	34	14		12		0		2	6x Auszehrung;1x tot im Bett; 1x Zahnen; 4x Fraisch; 1x Husten;
1803	34	26	19		10	29,41	5		4	2x Husten; 2x Stickhusten; 2x Blauhusten; 2x Fraisch; 1x Auszehrung; 8x Ruhr; 1x Bauch- u. Kopfweh;

1804	49	17	7		4		1		2		1x Friesel; 1x Fraisch; 3x hitziges Fieber; 1x vom Chirurg Wolf nichts bedenkliches gefunden;
1805	31	26	11		4		5		2		3x Auszehrung; 1x hitziges Fieber; 4x Husten; 1x Verstopfung; 2x Fraisch;
1806	39	14	12		6		6		0		1x Zahnfieber; 1x auszehrendes Fieber; 3x Fraisch; 1x hitziges Nervenfieber; 1x Zahnen; 1x Flicken; 2x Auszehrung; 1x Schwächlichkeit; 1x Gelbsucht;
1807	44	31	11		7		3		1		1x Husten; 1x Erbrechen; 1x Verstopfung; 3x Fraisch; 2x Auszehrung; 2x Ruhr;
1808	34	32	11		10	29,41	0		1		4x Husten; 6x Krämpfe; 1x von der Scheune gestürzt;
1809	50	31	17		12		2		3		4x Krämpfe; 1x Husten; 1x Zahnen; 1x unzeitig; 1x Schwachheit; 2x Fraisch; 1x Bräune; 2x Geschwulst; 1x Erbrechen; 1x Auszehrung;
1810	41	41	22		19	46,34	3		0		4x Husten; 1x Gelbsucht; 6x Krämpfe; 3x Auszehrung; 1x Geschwulst; 2x Zahnfieber; 1x Verstopfung; 2x Bräune;
1811	44	39	18		17	38,63	1		0		4x Auszehrung, 2x Flecken; 9x Krämpfe; 1x Husten; 1x Ausschlag; 1x Gelbsucht;
1812	48	28	7		5		1		1		1x Friesel; 4x Krämpfe; 1x Geschwulst; 1x Zahnen;
1813	37	20	8		6		0		2		1x Geburtsfolge; 4x Krämpfe; 1x Auszehrung; 1x Bauchschmerzen;
1814	45	42	20		13		5		2		1x Geschwulst; 1x Friesel; 3x Auszehrung; 6x Krämpfe; 2x Schlagfluß; 2x Zahnen; 1x Ruhr; 1x Ausschlag; 1x Ritteln (Ritten?);
1815	41	44	18		8		7		3		4x Krämpfe; 2x Auszehrung; 1x Ausschlag; 1x Auszehrung u. Fluß im Auge; 2x Zahnfieber; 1x Gefraisch; 1x Verstopfung u. Geschwulst;

										1x Fleckfieber u. Gefraisch; 1x Geburtsschwäche;
1816	39	38	17		9		4		4	4x Auszehrung; 2x Friesel; 3x Scharlachfieber; 1x Halsentzündung; 4x Fraisch; 1x Fleckfieber; 1x Geschwulst u. Fraisch; 1x Ausschlag;
1817	43	80	39		14		11		14	3x Geburtsschwäche; 2x Blauhusten; 2x Husten; 9x Auszehrung; 1x Fraisch; 1x Ausschlag; 2x Geschwulst; 18x Ruhr;
1818	42	35	21		14		5		2	2x Blauhusten; 4x Auszehrung; 1x Zahnfieber; 2x Geburtsschwäche; 8x Fraisch; 1x Zahnfieber u. Fraisch; 1x Blauhusten u. Fraisch;
1819	56	32	20		14		5		1	2x StICKHUSTEN; 2x Fraisch; 4x Keuchhusten; 1x Blauhusten; 3x Geburtsschwäche; 2x Auszehrung; 1x Ausschlag u. Abzehrung; 1x häutige Bräune; 1x Friesel; 1x Flecken;
1820	51	34	25		8		12		5	2x Geschwulst; 4x Geburtsschwäche; 2x Scharlachfieber; 7x Fleckfieber; 1x Wassersucht; 1x Zahnen; 3x Abzehrung; 1x Fraisch; 3x Flecken;
1821	54	22	11		10		0		1	4x Fraisch; 2x Geburtsschwäche; 1x Zahnen, 1x Auszehrung; 1x Abzehrung; 1x im Teich ertrunken;
1822	52	22	8		6		1		1	4x Fraisch; 1x Schwäche; 1x Croup; 1x Flecken; 1x Geburtsschwäche,
1823	55	28	17		11		5		1	8x Fraisch; 3x Flecken; 1x Fleckfieber; 1x verschluckte Kornähre; 3x Geburtsschwäche; 1x innerliches Gefraisch;
1824	55	38	15		13		2		0	3x Fraisch; 1x Steckhusten; 3x Schwäche; 1x Zahnfieber; 5x Gefraisch; 1x Friesel; 1x Zahnen;

1825	57	27	11		10		1		0	1x Friesel; 5x Gefraisch; 1x Abzehrung; 1x Fraisch; 1x Husten;
1826	61	47	19		16	26,22	2		0	1 Kind ohne Alter; 8x Gefraisch; 1x Epilepsie; 4x Schwäche; 1x Steckhusten; 2x Abzehrung; 1x Fraisch; 1x tot auf dem Weg gefunden; 1x Verschleimung;
1827	49	27	14		13		0		1	1x Zahnentzündung; 5x Gefraisch; 1x Verschleimung; 1x Husten u. Steckung; 2x Schwachheit; 1x Klemme; 1x Abzehrung; 1x Schwäche;
1828	67	32	16		13		2		1	3x Krämpfe; 4x Gefraisch; 2x Krampfhusten; 1x Brustverschleimung; 1x Brustbeschwerden; 1x Schwäche; 1x Körperschwäche; 1x Schlagfluß; 1x Steckfluß u. Nervenzufällen; 1x Stöckungen;
1829	53	49	16		10		6		0	1x Körperschwäche; 3x Keuchhusten; 3x Gefraisch; 1x Entzündungsfieber; 1x Schwäche u. Gelbsucht; 1x Frieselausschlag; 1x Fraischanfalle und Abzehrung; 1x Darmentzündung; 1x Krampfhusten u. Abzehrung; 1x Fraischanfalle; 1x Abzehrung; 1x Gelbsucht;
1830	53	40	18		14	26,41	3		1	3x Gefraisch; 2x Schlagfluß; 1x Steck- u. Schlagfluß; 1x Stickfluß; 1x Entzündungsfieber; 1x Fraisch; 1x Abzehrung u. Hirnentzündung; 2x Fraischanfalle; 1x Körperschwäche; 1x Erbrechen u. Durchfall, schweres Zahnen; 1x Steckfluß; 1x Schwäche; 1x Zahnfieber u. Gefraisch;
1831	55	24	12		8		3		1	1x Schwäche; 4x Gefraisch; 1x Abzehrung; 1x Erstickung; 1x Entzündungsfieber; 1x Magen - u. Darmentzündung; 1x Stickhusten u. Brustfieber; 1x Gefraischanfalle; 1x Stickfluß;

1832	51	37	13		9		1		3	1x Stick- u- Krampfhusten; 1x Fraisch; 1x Krampfhusten; 1x Husten; 1x Abzehrung; 1x Magenentzündung; 1x Gelbsucht; 1x Krampfhusten; 1x Gefraisch; 1x Schwäche; 2x Brand; 1x Gefraisch u. Körperschwäche,
1833	65	34	13		9		3		1	2x Abzehrung; 2x Schleimschlag; 2x Schwäche; 1x Stickfluß; 1x Fraisch; 1x Brand; 2x Keuchhusten; 2x Fleckfieber;
1834	59	42	17		13		3		1	1x Schleimschlag; 1x Geschwulst; 1x Flecken; 1x Stickfluß; 1x schweres Zahnen u. Erbrechen; 1x Gelbsucht; 6x Gefraisch; 1x Rückenmarkkampf; 1x Zahngefraisch; 2x Darmentzündung; 1x Krämpfe;
1835	53	50	32		19	35,84	9		4	1x Schlagfluß; 3x Krämpfe; 3x Schleimschlag; 4x Blattern; 2x Fraisch; 3x Gefraisch; 3x Steckfluß; 4x Schwäche; 1x Husten u. Schleimschlag; 1x Steckungen; 1x Entzündung; 2x Brustwassersucht; 3x Magen -u. Darmentzündung;
1836	69	38	16		11		3		2	1x Flecken; 2x Darmentzündung; 2x Abzehrung; 1x Blattern; 1x Schlagfluß; 1x Krämpfe; 2x Magen- u. Darmentzündung; 1x Zahnfieber; 1x Gefraisch; 2x Schleimschlag; 1x Körperschwäche; 1x Schwäche;
1837	48	44	9		6		2		1	2x Abzehrung; 1x Schleimschlag; 1x Stickfluß u. Gefraisch; 1x Gefraisch; 1x Geburtsschwäche; 1x Darmentzündung; 1x Schlagfluß; 1x Luftröhrentzündung;
1838	60	36	13		5		6		2	1x häutige Bräune; 2x Bräune; 2x Schleimschlag; 1x Körper- u. Geburtsschwäche; 1x Schlagfluß; 3x Schwäche; 1x Brustfieber; 1x Abzehrung; 1x Halsentzündung;

1839	69	44	21		11		5		5	1x Halsentzündung; 4x Schleimschlag; 1x Brustentzündung; 2x Stickschlag; 2x Fraisch; 1x Wassersucht, Scharlach; 1x Keuchhusten; 1x Schlag- u. Stickschlag; 1x Keuchhusten u. Gefraisch; 1x Fleckfieber u. Schlagfluß; 1x Brand; 1x Brustentzündung, Croup; 1x Stickschlag- u. Schleimschlag; 1x Stickschlag; 1x Nervenschlagfluß; 1x Abzehrung;
1840	66	48	14		9		2		3	2x Schwäche; 1x Croup; 3x Fraisch; 1x Geburtsschwäche; 1x häutige Bräune; 2x Abzehrung; 1x Blauhusten; 1x Lungensucht u. Abzehrung; 1x Schleimschlag; 1x Croup u. Krampfhusten;
1841	66	34	20		10		9		1	1x Epilepsie; 4x Croup; 3x Abzehrung; 1x Gefraisch; 1x Körperschwäche u. Keuchhusten; 1x Körperschwäche u. Abzehrung; 2x Fraisch; 1x Kopfausschlag u. Durchfall; 1x Brustentzündung; 1x Hautausschlag; 2x Geburtsschwäche; 1x Körperschwäche; 1x Wassersucht;
1842	58	48	17		11		5		1	4x Krampfhusten; 1x Schleimhusten; 1x Schlagfluß; 1x schweres Zahnen; 1x Abzehrung u. Brustbeschwerden; 1x Abzehrung; 1x Hautausschlag; 1x Croup; 2x Schleimschlag; 1x Abzehrung u. Krampfhusten; 1x Stickschlag- u. Schlagfluß; 1x Entzündung u. Brand; 1x Zahnfieber;
1843	46	49	23		13	28,26	8		2	1x Körperschwäche; 5x Scharlachfieber; 1x Lebensschwäche; 2x Keuchhusten; 1x Epilepsie; 1x Schlagfluß; 2x Entkräftung; 1x Frieselausschlag; 1x Steckfluß; 1x Schlagfluß; 1x Geburts- u. Körperschwäche; 1x Fraisch u.

										Schlagfluß; 1x Fraisch; 1x Abzehrung; 1x Schleimschlag;
1844	61	38	16		7		7		2	1x Unterleibsentzündung; 1x Abzehrung; 1x Schleimschlag; 1x Hirnentzündung; 1x Fraisch; 6x Keuchhusten; 1x Keuchhusten u. Schlagfluß; 3x Keuchhusten u. Schleimschlag; 1x Keuchhusten u. Fraisch;
1845	54	35	11		6		1		4	1x Keuchhusten u. Steckfluß; 1x entzündeter Unterleib, Wassersucht, Schleimschlag; 1x Geburts- u. Körperschwäche; 1x Abzehrung u. Schleimschlag; 2x Fraisch u. Schleimschlag; 1x Körperschwäche; 1x Abzehrung; 1x Rachitis u. Schleimschlag; 1x Steckfluß; 1x Abzehrung u. Lungenlähmung;
1846	64	19	2		2		0		0	1x Schleimschlag; 1x Keuchhusten u. Steckfluß;
1847	46	61	34		16	34,78	14		4	2x Keuchhusten u. Schleimschlag; 1x Keuchhusten u. Lungenlähmung; 2x Rachitis, Abzehrung u. Entkräftung; 1x Husten; 1x Körper- u. Geburtsschwäche; 1x Fraisch u. Steckfluß; 1x Friesel u. Schlagfluß; 1x Masern; 3x Abzehrung u. Schleimschlag; 1x Fleckfieber; 2x Fleckausschlag u. Schlagfluß; 1x Masern u. Schleimschlag; 1x Abzehrung, Masern u. Schleimschlag; 1x Frieselausschlag u. Schleimschlag; 2x Fraisch u. Steckfluß; 1x Abzehrung u. Lungenlähmung; 1x Abzehrung u. Entkräftung; 1x Brech-Ruhr u. Entkräftung; 1x Fraisch u. Schleimschlag; 1x Wassersucht; 1x Brand; 1x Konvulsionen u. Steckfluß; 1x Lungenentzündung; 1x Abzehrung; 1x nervöses Fieber; 1x Halsbräune; 1x Keuchhusten; 1x Fraisch;

1848	53	37	14		6		5		3		3x Fraisch u. Steckfluß; 2x Croup; 2x Croup u. Steckfluß; 1x Abzehrung u. Schleimschlag; 1x Abzehrung u. Fraisch, Steckfluß; 1x Abzehrung u. Entkräftung; 3x Keuchhusten u. Steckfluß; 1x Lungenentzündung u. Lungenlähmung;
1849	66	49	22		11		7		4		3x Keuchhusten u. Steckfluß; 7x Fraisch u. Steckfluß; 1x Schleimschlag; 1x Keuchhusten u. Abzehrung; 1x Brechdurchfall, Erschöpfung; 1x im Rothenbach ertrunken; 4x Konvulsionen; 1x englische Krankheit; 1x Gefraisch; 2x Flecken;
1850	57	38	16		11		2		3		1x Fleckenkrankheit; 2x Gefraisch; 2x Abzehrung; 1x Lungenentzündung; 5x Konvulsionen; 1x angeborener Bildungsfehler; 1x Croup; 1x Geburtsschwäche; 1x Blattern; 1x englische Krankheit;
1851	50	38	12		11		1		0		3x Keuchhusten; 6x Konvulsionen; 1x Krampfhusten; 1x Schwäche; 1x Fraisch u. Steckfluß;
1852	64	42	23		14		8		1		1x Brustwassersucht; 1x Fraisch u. Blauhusten; 3x Fraisch; 3x Schleimschlag; 1x Keuchhusten; 1x Bauch- u. Hautwassersucht; 1x Keuchhusten ohne Behandlung; 1x Fraisch ohne Behandlung; 2x Keuchhusten u. Schleimschlag; 1x Keuchhusten u. Abzehrung; 1x Steinblattern u. Husten, Schleimschlag; 1x Varioliten?; 1x Husten u. Unterleibskrankheit, Brand; 1x Keuchhusten u. Brand; 2x Fraisch u. Steckfluß; 1x Schwächlichkeit u. Steckfluß; 1x Abzehrung u. Schleimschlag;
1853	50	45	15		12		3		0		1x Konvulsionen; 2x Abzehrung u. Schleimschlag; 1x Keuchhusten u.

										Schleimschlag; 1x Gesichtsrötlauf u. Schlagfluß; 1x Gelbsucht u. Schleimschlag; 1x im Wasser ertrunken; 2x Fraisch u. Steckfluß; 2x Fraisch u. Stickfluß; 2x Geburtsschwäche u. Schleimschlag; 1x Keuchhusten u. Stickfluß; 1x Konvulsionen u. Frühgeburt;
1854	48	42	13		5		6		2	1x Brustentzündung u. Lungenlähmung; 2x Keuchhusten u. Steckfluß; 2x Scharlachfieber u. Lungenlähmung; 3x Fraisch u. Steckfluß; 1x Abzehrung u. Lungenlähmung; 1x Brustleiden; 1x Scharlachfriesel; 1x Eklampsie; 1x Fraisch;
1855	42	51	15		10		3		2	5x Fraisch; 1x Keuchhusten; 1x Schleimschlag; 1x Hirnlähmung infolge schweren Zahnens; 1x Luftröhrentzündung u. Lungenlähmung; 1 x Gehirnentzündung u. Hirnlähmung; 1x Geburtsschwäche; 1x Hydrocephalus internus; 1x in einer Lehmgrube ertrunken; 1x Schlagfluß;
1856	57	54	28		11		10		7	1x Nervenfieber u. Gehirnentzündung; 1x Gangrän infolge einer Nabelentzündung; 4x Fraisch; 1x Brustwassersucht; 1x Schleimschlag; 1x Scharlach u. Lungenlähmung; 7x Scharlach u. Hirnlähmung; 2x Frühgeburt; 1x Fraisen; 1x Rachitis u. Unterleibsbrand; 1x Verbrennung u. Hirnlähmung; 1x Eklampsia infantum u. Hirnlähmung; 2x Scharlach u. Gehirnlähmung, Zerstörung beider Augäpfel; 1x Hautwassersucht; 1x Lungenlähmung; 1x Zahnfieber;
1857	64	65	26		15	23,43	8		3	4x Keuchhusten; 1x Scharlachfieber; 3x Fraisch; 3x Keuchhusten u. Schleimschlag; 1x Croup u. Schleimschlag; 1x Abzehrung u.

										Schleimschlag; 1x Keuchhusten u. Stickfluß; 1x Darmentzündung; 4x Fraisch u. Stickfluß; 1x Friesel u. Gehirnlähmung; 3x Croup u. Stickfluß; 1x Friesel u. Schleimschlag; 1x Schleimschlag;
1858	68	58	20		11		8		1	2x Fraisch u. Stickfluß; 1x Abzehrung u. Lungenlähmung; 3x Fraisch; 1x Fraisch u. Hautschärfe; 1x Magenerweichung; 1x Keuchhusten; 1x Schleimfieber; 8x Schleimschlag; 1x Lungenlähmung; 1x Stickfluß u. Lungenlähmung;
1859	69	29	9		7		1		1	6x Fraisch u. Stickfluß; 1x Abzehrung u. Schleimschlag; 1x Brechdurchfall, Erschöpfung;
1860	69	41	14		13		0		1	1x Lungenentzündung; 1x Schlagfluß; 1x im Wald von einem Holzwagen überfahren; 1x Fraisch u. Stickfluß; 1x Gelbsucht u. Fraisch; 1x Abzehrung u. Vereiterung in Hüftgend; 1x Verwachsung des Afters, Lähmung; 1x Ruhr, Erschöpfung; 1x Keuchhusten; 1x Zahnfieber; 1x Fraisen; 2x Fraisch;
1861	62	43	15		4		10		1	1x Zahnfieber; 1x Stickhusten; 1x im Rothenbach ertrunken; 1x Schwäche; 1x Lungenentzündung, widernatürlicher Bau der Brust; 1x Lungenschlag, erstickte beim Mittagessen an einem Stück Fleisch; 3x Fraisch; 1x Lungenentzündung; 1x Darmentzündung; 1x Atrophie 3 Monate; 1x Keuchhusten 3 Wochen; 1x Gefraisch, 2 Tage; 1x Abzehrung;
1862	68	44	17		11		5		1	7x Fraisch (3 Wochen, 4 Tage, 3 Tage, 5 Tage); 1x Keuchhusten (8 Tage); 2x Keuchhusten u. Fraisch (mehrere Wochen, 3 Wochen); 1x

										Stickhusten, Schleimschlag (3 Tage); 1x Zahnfieber (8 Tage); 1x Abzehrung, Tabes; 1x Brustfieber (6 Wochen); 1x Fraisch, Krämpfe; 1x Konvulsionen;
1863	83	51	26		19	22,89	3		4	1x Hydrops infolge unterdrückter Masern; 1x Keuchhusten u. Fraisch (14 Tage); 2x Konvulsionen; 1x Schwäche bei Frühgeburt; 1x Zahnfieber (4 Tage); 1x Keuchhusten (3 Wochen); 11x Fraisch (3,10,3 Tage,12 Wochen,23 Stunden); 1x Schleimfieber (3 Tage); 1x Keuchhusten u. Schleimschlag; 1x Gelbsucht u. Fraisch; 1x Schwäche; 1x Schwäche u. Fraisch; 1x Scharlachfieber u. Fraisch (5Tage); 1x Nervenfieber, Schlag (30 Stunden);
1864	79	48	13		9		4		0	2x Fraisch (8,13Tage); 1x Konvulsionen; 3x Schwäche; 1x Keuchhusten (8Tage); 3x Schwäche u. Fraisch; 1x Magenschwäche, Fraisch; 1x Unterleibskrankheit, Darmentzündung (14 Tage);
1865	83	55	33		26	31,32	7		0	4x Schwäche; 1x Keuchhusten, Schlag (4Tage); 2x Keuchhusten u. Schleimschlag (14,8 Tage); 9x Fraisch (8,2,1 Tage); 3x Keuchhusten u. Fraisch (2,2,3,14 Tage, 3 Wochen); 1x Keuchhusten u. Zahnfieber (14 Tage); 2x Gelbsucht u. Fraisch (3 Wochen); 1xZahnfieber; 2x Schwäche u. Fraisch; 3x Schwäche u. Gelbsucht; 1x Schlagfluß; 1x Konvulsionen; 1x Darrsucht; 1x Keuchhusten (6 Monate);
1866	88	78	54		22	24,99	24		8	1x Schlagfluß; 1x Abzehrung (3 Monate); 9x Keuchhusten u. Fraisch (4,4,8,14,8 Tage, 2x 3 Wochen); 1x Krämpfe; 5x Keuchhusten (5,2

										<p>,15Tage,1,3 Wochen); 1x Keuchhusten u. Schleimschlag (3 Wochen); 8x Stickhusten u. Fraisch (3,14,14,1 Tage,4,4,2 Wochen); 1x Stickhusten u. Schlag (3 Wochen); 1x Stickhusten u. Lungensucht; 1x Zahnfieber; 3x Stickhusten (4,8 Wochen); 1x Lungensucht (9 Tage); 1x Zahnfieber u. Fraisch (8Tage); 1x Darrsucht von Geburt; 1x Stickhusten u. Wassersucht (4 Wochen); 2x Gelbsucht u. Fraisch (4 Tage); 2x Gelbsucht; 1x Konvulsionen; 1x Schleimfieber; 1x Husten u. Steckung; 1x Kopfschmerzen u. Fraisch (1/2 Tag); 1x Fraisch (2Tage); Diarrhoe 1 Tag u. Fraisch; 1x Brustfieber, 5 Tage u. Fraisch; 1x Schleimschlag (4 Wochen); 1x Zahnfieber u. Schleimschlag (4 Tage); 1x Friesel u. Schleimschlag (3 Wochen); 1x Gelbsucht u. Lungensucht (3 Wochen); 1x Stickhusten u. Schleimschlag (8Tage); 1x Wassersucht (6 Wochen); 1x Lungenentzündung (15 Tage);</p>
1867	72	61	29		13		10		6	<p>2x Keuchhusten (6Tage,3 Wochen); 6x Fraisen (2,8,14 Tage); 5x Stickhusten (1,2Tage,3 Wochen); 1x Friesel u. Fraisen (2Tage); 1x Schwäche; 2x Halsbräune (2 Tage, 3 Wochen); 1x Halsbräune u. Schlag(1Tag); 1x Friesel (1Tag); 1x gastrisches u. nervöses Fieber; 2x Schlagfluß (14Tage); 1x Croup; 1x Schleimfieber(3Wochen); 1x Abzehrung, Fraisen; 1x Keuchhusten u. Schleimschlag (3Wochen); 1x Diarrhoe u. Schleimschlag (9Tage); 1x Rachitis; 1x Zahnfieber u. Fraisen (8Tage);</p>

1868	74	42	18		12		3		3	1x Stickfluß; 3x Fraisen (14Tage); 1x Lungenödem; 1x Croup, Schleimschlag; 1x Gelbsucht u. Fraisen; 1x Luftröhrentzündung u. Fraisen (8Tage); 1x Halsentzündung (4Wochen); 1x Schlag(1Tag); 1x Scharlach (6Wochen); 1x Drüsenbeule u. Fraisen (4Wochen); 1x Lebensschwäche bei Frühgeburt; 1x Lebensschwäche bei Siebenmonatskind; 1x Scharlach u. Gehirnlähmung (8Tage); 1x Keuchhusten (2Tage); 1x Zahnfieber u. Fraisen; 1x Schwäche u. Schleimschlag;
1869	79	40	15		11		3		1	1x Lebensschwäche; 6x Fraisen (1,2,2,4,5,6Tage); 1x Lungengeschwür (1Tag); 1x Beulen u. Schleimschlag (10 Wochen); 1x Keuchhusten u. Schleimschlag; 1x Darrsucht u. Fraisen; 1x Keuchhusten u. Fraisen (4Tage); 1x Halsentzündung (2Tage); 1x Rückenkrampf u. Halsentzündung (4Tage); 1x Croup (3Tage);
1870	69	48	18		11		6		1	3x Fraisen (1,2,2 Tage); 3x Gehirnschlag (1,3Tage); 1x Darrsucht; 2x Brechdurchfall (2,10Tage); 1x Wassersucht(5Wochen); 1x Brechruhr; 1x Brustentzündung (4Tage); 4x Lebensschwäche (12 Tage, 4,4 Wochen); 1x Croup; 1x Keuchhusten (6Wochen);
1871	66	56	21		13		7		1	1x Stickfluß (2Tage); 2x Keuchhusten (5,8Tage); 2x Brechdurchfall (2,2Tage); 2x Unterleibsentzündung (8,11Tage); 4x Brustentzündung (7,8,14Tage, 7Wochen); 6x Freisen (2,2,3,3,3,11Tage); 1x Atrophie; 1x Kehlkopfentzündung (1Tag); 1x Lungenentzündung (8Tage); 1x Lebensschwäche;

1872	79	44	20		8		5		7	2x Lebensschwäche; 1x Darrsucht; 1x Eklampsie; 1x Lungenlähmung; 3x Scharlach u. Lungenlähmung (1,3,8Tage); 1x Lungenleiden; 1x Kinnkrampf, Lungenschlag (2Tage); 1x Zahnfieber, Entkräftung (8Tage); 1x Konvulsionen; 1x Brustentzündung, Fraisen; 4x Scharlach (2,2,3,4Tage); 1x Herzschlag, Fraisen (6Tage); 1x Scharlachwassersucht u. Lungenlähmung (8Tage); 1x Zahnfieber u. Schleimschlag (3Tage);
1873	69	39	13		9		4		0	2x Zahnfieber u. Entkräftung (6Wochen,15 Monate); 1x Scharlachdiphtheritis (5Wochen); 1x Scharlach u. Lungenlähmung (8Tage); 3x Lebensschwäche; 4x Freisen u. Schleimschlag (1,8,8,11Tage); 1x Lebensschwäche u. Kinnbackenkrampf; 1x Masern u. Brechdurchfall;
1874	81	59	19		15		2		2	1x Croup u. Lungenlähmung (4Tage); 1x Konvulsionen; 1x Freisen u. Schleimschlag (1Tag); 1x Schleimschlag; 1x Rachencroup; 1x Zahnfieber (14Tage); 5x Freisen (3,4,8,14Tage,3Wochen); 1x Lebensschwäche; 1x Lebensschwäche; 1x Wassersucht (10Wochen); 1x Krämpfe (12Tage); 1x Schwäche bei Frühgeburt; 1x Schlagfluß; 1x Keuchhusten (2Tage); 1x Unterleibsleiden u. Freisen (6Wochen);
1875	74	32	14		11		3		0	4x Lebensschwäche; 1x Scharlach; 3x Fraisen (1,8Tag); 1x Darrsucht (15 Wochen); 1x Lebensschwäche bei Frühgeburt; 1x Konvulsionen (8Tage); 1x Brustwassersucht

										(3Wochen); 1x Fraisen u. Schleimschlag (4Tage); 1x Keuchhusten;
1876	75	56	32		13		17		2	1x Nierenentzündung (8Tage); 1x Unterleibsentzündung u. Schleimschlag(5Tage); 1x Fraisen (3Wochen); 2x Fraisen u. Schleimschlag (3Wochen); 1x Scharlachfriesel u. Gefraisch (3Wochen); 1x Keuchhusten u. Schleimschlag (8Tage); 1x Keuchhusten u. Halsentzündung (3Wochen); 1x Scharlachfriesel u. Halsentzündung (8Tage); 1x Scharlachfieber u. Fraisch (5Tage); 4x Scharlachfieber (1,8,9Tage,6Wochen); 2x Gefraisch u. Schleimschlag (1,3Tage); 5x Croup (1,1,2,2,6Tage); 4x Gefraisch (1,2,5,14Tage); 1x Konvulsionen; 1x Scharlachcroup (4Tage); 2x Scharlachfieber u. Brustleiden (9 Monate); 1x Scharlachfieber u. Gehirnentzündung (14Tage); 1x Brechruhr; 1x Magenentzündung;
1877	72	46	17		11		6		0	1x Lungenleiden u. Schleimschlag; 2x Gefraisch (2,5Tage); 1x Lebensschwäche u. Schleimschlag; 4x Keuchhusten u. Gefraisch (2,3,8Tage); 1x Keuchhusten u. Schleimschlag (2Tage); 1x Lungentuberkulose (14 Wochen); 2x Croup (2,2Tage); 1x Flechten u. Gefraisch (7Wochen); 1x Keuchhusten (3Wochen); 1x Unterleibsentzündung (6Tage); 1x Schwäche u. Schleimschlag; 1x Lungenleiden seit Geburt;
1878	66	44	19		13		3		2	1 Kind ohne Alter. 1x Konvulsionen; 1x Keuchhusten (10Wochen); 1x Keuchhusten u.

										Gefraisch (6Tage); 1x Croup; 3x Abzehrung (14Tage); 1x Krämpfe u. Schlaganfall; 1x Brustfieber u. Schleimschlag(8Tage); 1x Gefraisch u. Schleimschlag (1Tag); 1x innere Verletzungen nach Sturz; 3x Gefraisch (1,1,1Tag); 1x epileptische Krämpfe (8Wochen); 2x Lebensschwäche u. Gefraisch; 1x Schleimschlag;
1879	62	44	13		8		4		1	2x Gefraisch (1,5Tage); 1x Schwäche u. Gefraisch; 1x Gehirnentzündung (9Tage); 1x ertrunken im Dorfweiher; 1x Lebensschwäche bei Frühgeburt; 1x Gefraisch u. Schleimschlag; 1x Schlag (1Tag); 1x Brustleiden u. Schleimschlag; 1x Entkräftung; 1x Lungenentzündung (1Tag); 1x Gehirnentzündung u. Gefraisch (17Tage); 1x Hüftgelenksentzündung u. Entkräftung (2Jahre,3 Wochen Bett);
1880	73	35	16		7		8			1 Kind ohne Alter; 1x Darrsucht; 1x Gehirnentzündung u. Gefraisch (4Wochen); 1x Kopf- u. Brustleiden; 1x Konvulsionen; 1x Brustleiden von Geburt; 2x Unterleibsentzündung u. Gefraisch (7Tage); 2x Darrsucht u. Gefraisch; 1x Schwäche von Geburt u. Gefraisch; 1x Gefraisch (einige Tage); 1x Lebensschwäche u. Gefraisch; 1x Croup u. Gefraisch (3Tage); 1x Schlag; 1x Croup (2Tage); 1x Croup u. Halsleiden;
1881	60	45	17		9		6		2	1x Magenverhärtung; 5x Croup (1,4,8,11Tage); 1x Blasenkatarrh u. Gefraisch (1Tag); 1x Husten u. Gefraisch (6Wochen); 1x Brustleiden u. Gefraisch (1Tag); 1x Krämpfe u. Unterleibsentzündung (9Tage); 1x

										Gehirnentzündung u. Rückenkrampf (11Tage); 1x ertrunken; 1x Lebensschwäche bei Frühgeburt u. Schleimschlag; 2x Gefraisch (1Tag); 1x Krämpfe u. Gefraisch (3Tage); 1x Schwäche von Geburt u. Krämpfe;
1882	60	40	21		7		13		1	1x Krämpfe u. Schlag (2Tage); 1x Darrsucht u. Entkräftung (6Wochen); 2x Croup u. Gefraisch (3,6Tage); 5x Croup (2,2,3,5,9Tage); 1x Luftröhrentzündung u. Schleimschlag (4Tage); 2x Lebensschwäche u. Gefraisch (3h); 1x Lungenentzündung; 1x Lebensschwäche (13Tage); 1x Diphtheritis (5Tage); 1x Schlag (einige Stunden); 1x Halsentzündung (3Tage); 1x Krämpfe (2Tage); 2x Brustentzündung u. Schleimschlag (5Tage); 1x Masern u. Gefraisch (5Tage);
1883	51	41	19		8		7		4	1x Krämpfe u. Gefraisch (2Tage); 1x Lungentuberkulose (1Jahr); 3x Gefraisch (4Tage); 2x Halsentzündung (1,14Tage); 1x Brustentzündung (14Tage); 4x Keuchhusten u. Gefraisch (14Tage,3,6,6Wochen); 1x Keuchhusten u. Brustentzündung, Schleimschlag (3Wochen); 1x Lungenleiden u. Gefraisch (4Wochen); 1x Zahnfieber u. Gefraisch; 1x Brustentzündung u. Schleimschlag (3Tage); 1x Keuchhusten u. Schleimschlag (3Tage); 1x Skrophulosis (5Tage); 1x Diphterie (7Tage);
1884	61	35	13		5		6		2	1x Zahnfieber u. Krämpfe; 2x Halsentzündung (5Tage); 3x Croup (2,4Tage); 2x Krämpfe u. Schlag; 2x Gefraisch u. Schleimschlag (1,2Tage); 1x Schwäche u. Gefraisch (2Tage); 2x Gefraisch (1Tag);

1885	77	47	13		9		2		2		1x organisches Fieber, Krämpfe (1Tag); 2x Lungenentzündung; 1x Croup (3Tage); 1x Halsentzündung (14Tage); 1x Brustentzündung u. Schleimschlag (3Tage); 1x Keuchhusten u. Gefraisch; 1x Krämpfe; 1x Gehirnentzündung (5Tage); 1x Gefraisch (14Tage);
											Ab hier bis 1889 keine Einträge zu Krankheiten mehr!!!
1886	61	24	12		4		6		2		
1887	57	40	29		9		16		4		
1888	69	28	14		8		5		1		
1889	49	29	10		6		4		0		
1890	70	42	12		5		5		2		1x Lebensschwäche; 2x Krämpfe; 3x Masern; 1x Scharlach; 1x Brustentzündung; 1x Unterleibsentzündung;
1891	49	26	6		5		1				1x Schleimschlag; 1x Croup; 1x Genickkrampf; 2x Fraisen; 1x Brechdurchfall;
1892	67	28	12		6		4		2		1x Krämpfe; 1x Halskrankheit; 1x Lebensschwäche; 1x Herzschlag; 1x Brustentzündung; 2x Croup; 1x Magenkatarrh;
1893	66	34	15		11		3		1		1x Schleimschlag; 4x Croup; 5x Keuchhusten; 1x Lungenkatarrh; 1x Gefraisch; 1x Katarrh; 1x Lebensschwäche; 1x Bauchfellentzündung;
1894	54	28	15		9		4		2		1x Darrsucht; 1x Bauchfellentzündung; 1x Nierenentzündung; 2x Lebensschwäche; 1x Nierenleiden; 1x Gehirnentzündung; 1x Fraisen; 2x Masern u. Lungenentzündung; 1x Masern; 1x Schleimschlag; 1x Ausschlag; 1x Croup;
1895	53	25	7		3		1		3		1x Nierenentzündung; 1x Herzfehler; 1x Darrsucht; 1x ertrunken; 1x Masern; 1x Brechdurchfall;

1896	56	24	9		5		3		1		Kein Eintrag!
1897	68	36	17		4		12		1		Kein Eintrag
1898	47	40	19		12		7		0		3x Lungenentzündung; 1xStrophulose; 1x Darmkrämpfe; 1x Unterleibsleiden; 1x Drüsenleiden u. Lungenkatarrh; 1x Ausschlagskrankheit; 2x Gefraisch; 1x Krämpfe; 1x Lebensschwäche; 1x Lebensschwäche u. Schleimschlag; 1x Croup; 1x Lungen- u. Nierenentzündung; 2x Diphtherie; 1x Lungenleiden u. Schleimschlag; 1x angeborene Lebensschwäche;
1899	53	29	9		2		2		5		1x Krämpfe u. Fieber; 2x Nierenleiden; 1x Wassersucht nach Scharlach; 1x Stimmritzenkrampf u. Herzlähmung; 1x Gehirnerschütterung infolge eines Unfalls; 1x Magen- u. Darmkatarrh; 1x Hüftgelenksentzündung u. Entkräftung;
1900	47	32	13		3		5		5		1x Blinddarm u. Unterleibsentzündung; 2x Schleimschlag; 1x Lungenentzündung; 1x Unterleibsentzündung; 1x Diphtheritis; 1x Keuchhusten u. Gefraisch; 1x Keuchhusten u. Schleimschlag; 3x Keuchhusten; 1x Keuchhusten u. Abzehrung; 1x Unterleibsleiden;
Summe 2	5804	3921	1701		992 (995)	17,09	502		204		3 Kinder ohne Alter Verhältnis lebend Geborene /Todesfälle: 5804:3921= 1,48
Summe 1	2585	1900	902		471 (520)	18,22 (20,11)	243		139		49 Kinder ohne Alter: Verhältnis lebend Geborene /Todesfälle: 2585:1900 =1,36
Gesamt	8389	5821	2603		1463	17,43	745		343		

[EL1]